Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **94 (1979)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

94. Jahrgang
Nummer 10
Oktober 1979

10

Schulblatt des Kantons Zürich

10

Inserate
müssen bis spätestens
am 15. des Vormonats im Besitze
der Erziehungsdirektion,
Walchetor, 8090 Zürich, sein

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

567 Allgemeines
567 — Einladung zur Konferenz der Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule
568 — Synodal- und Kapitelsdaten
569 — Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden in Beitragsklassen für 1980
574 Volksschule und Lehrerbildung
574 — Schadenersatzansprüche bei Unfällen
574 — Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule
575 — Real- und Oberschullehrerseminar, Anmeldung
575 — Haushaltungslehrerinnenseminar, Anmeldung
576 — Lehrerschaft
577 Mittelschulen
577 — Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler
593 Universität
593 — Promotionen August
599 Kurse und Tagungen
599 — Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
614 — Schweizerischer Turnlehrerverein
616 — Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe
616 — Fachausbildung von Logopäden
617 — Lehrerkonferenz der Berufsschulen
618 Ausstellungen
618 Literatur
621 Verschiedenes
623 Offene Lehrstellen

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Konferenz der Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Einladung

zur 24. Konferenzversammlung der Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule,
Dienstag, den 6. November 1979, 9.15 Uhr, im Albisriederhaus, Albisriederstrasse 830, 8047 Zürich

Programm

Vormittag

1. Eröffnung der Konferenz durch die Präsidentin
2. Liedervortrag von Belinda Bourgeois
3. Begrüssung der Konferenzteilnehmer durch Stadtrat Dr. Th. Wagner
4. Begrüssung der neuen Lehrkräfte und Ehrung der Neupensionierten
5. Wahl von Stimmenzählern
6. Protokoll der 23. Konferenzversammlung vom 16. November 1978 in Erlenbach
7. Wahlen
   a) eines Vorstandsmitglieds
   b) einer Delegierten in die Aufsichtskommission
   c) von zwei Delegierten an die Diplomprüfungen des Haushaltungslehrerinnenseminars in Pfäffikon
   d) von zwei Delegierten an die Diplomprüfungen des Arbeitslehrerinnenseminars in Zürich
8. Berichte
   a) Der Erziehungsdirektion über die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule des Kantons Zürich, gedruckt im Geschäftsbericht der Erziehungsdirektion
   b) der Präsidentin
   c) der Delegierten der Aufsichtskommission
   d) der Delegierten an den Seminarprüfungen
9. Mitteilungen und Verschiedenes

Pause

10. «Wissen und Wissenserwerb im Lichte der modernen Psychologie»
    Vortrag von Prof. Dr. H. Aebli, Bern

Mittagessen im Albisriederhaus

Nachmittagsveranstaltungen

1. Kulturama: Herr P. Muggler führt durch die beiden Ausstellungen «Evolution» und «Der Mensch von der Zeugung bis zum Tod»
2. Indianermuseum: Herr H. Läng, der Konservator, führt durch das neu eingerichtete Museum
3. Kloster Fahr: Führung durch das Kloster und die Bäuerinnenschule
4. Stadtgärtnerei: Führung durch die Stadtgärtnerei

Erlenbach und Samstagern, den 12. September 1979
Die Präsidentin: I. Pfister
Die Aktuarin: R. Huber

Konferenzpflichtig sind alle Lehrkräfte mit drei Semesterstunden an obligatorischen oder freiwilligen Kursen der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule.

Synodal- und Kapitelsdaten 1980

1. **Synodalvorstand** (Amtsdauer 1979/81)

Präsident
Josef Winkelmann, Reallehrer, Zelghalde 3, 8630 Rüti, Telefon 055 / 31 57 94
Vizepräsident
Dieter Lehmann, Mittelschullehrer, In der Au 36, 8706 Meilen, Telefon 01 / 923 54 78
Aktuar
Hans Müller, Primarlehrer, Bäumlisächerstr. 16, 8907 Wettswil, Telefon 01 / 700 11 65

2. **Synodaldaten 1980**

Konferenz der Kapitelspräsidenten	12. März 1980
Prosynode *	18. Juni 1980
147. ordentliche Versammlung der Schulsynode	22. September 1980

* Anträge an die Prosynode sind dem Synodalvorstand bis 1. Mai 1980 schriftlich einzureichen.

3. **Kapitelsdaten 1980**

Affoltern	8. März	14. Juni	13. September	15. November
Andelfingen	15. März	7. Juni	10. September	22. November
Bülach	8. März	7. Juni	6. September	15. November
Dielsdorf	15. März	14. Juni	13. September	22. November
Hinwil	8. März	21. Juni	20. September	22. November
Horgen (Nord und Süd)	8. März	14. Juni	6. September	15. November
Meilen	15. März	21. Juni	6. September	15. November
Pfäffikon	15. März	14. Juni	20. September	29. November
Uster	8. März	14. Juni	20. September	29. November
Winterthur (Nord und Süd)	15. März	14. Juni	20. September	15. November
Zürich (Abt. I—V)	8. März	14. Juni	13. September	15. November

Der Synodalvorstand

Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden sowie der Fortbildungschulkreise in Beitragsklassen für das Jahr 1980

Die Leistungen des Staates für das Volks- und Fortbildungsschulwesen und die Besoldungen der Lehrer werden nach Beitragsklassen abgestuft, in welche die Schulgemeinden nach Massgabe ihrer Steuerbelastung eingeteilt werden. Die Einteilung erfolgt jährlich aufgrund der Steuerbelastung im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre. Wird das gesetzliche Verhältnis der Anteile von Staat und Gemeinden an den Grundgehältern der Lehrer von 70 % zu 30 % nicht erreicht, so wird die Beitragsklassenskala verschoben, bis dieses Erfordernis erfüllt ist (§§ 1, 4 und 7 der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 20. Juni 1966).

Für das Jahr 1980 erfolgt die Einteilung aufgrund der durchschnittlichen Steueransätze der Jahre 1977/79 und unter Berücksichtigung der Anteile am Grundgehalt nach nachstehender Skala:

Massgebliche Steuerbelastung 1977/79 in %	Beitragsklasse	Massgebliche Steuerbelastung 1977/79 in %	Beitragsklasse
bis 139,9	1	175—184,9	9
140—144,9	2	185—194,9	10
145—149,9	3	195—204,9	11
150—154,9	4	205—214,9	12
155—159,9	5	215—224,9	13
160—164,9	6	225—234,9	14
165—169,9	7	235—244,9	15
170—174,9	8	245 und mehr	16

Die Schulgemeinden und Fortbildungsschulkreise werden somit für das Jahr 1980 wie folgt in Beitragsklassen eingeteilt, wobei nachträgliche Aenderungen, nach Ueberprüfung der Steueransätze durch die Direktion des Innern, vorbehalten bleiben. *Die Einteilung gilt für die vom 1. Januar bis 31. Dezember 1980 zur Ausrichtung gelangenden Staatsbeiträge.*

Hinsichtlich der Staats- und Gemeindeanteile an den Lehrerbesoldungen gilt die Einteilung für das vom 1. Mai 1980 bis zum 30. April 1981 dauernde Schuljahr. Für die Höhe der Staatsbeiträge an Schulbauten ist der Zeitpunkt der Zusicherung des Staatsbeitrages durch den Regierungsrat massgebend.

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Zürich							
Zürich	3	3	3	Schlieren	5	5	5
Aesch	12	—	—	Uitikon-Waldegg	1	1	—
Birmensdorf	1	2	2	Unterengstringen	1	—	—
Dietikon	6	6	6	Urdorf	6	6	—
Oberengstringen	1	1	1	Weiningen	1	1	1
Oetwil-Geroldswil	1	—	—	Zollikon	1	1	1
Bezirk Affoltern							
Aeugst	6	—	—	Knonau	16	—	—
Affoltern a. A.	8	8	8	Maschwanden	16	—	—
Affoltern-Zweckverband	10	10	10	Mettmenstetten	15	16	16
Bonstetten	9	4	4	Obfelden	10	12	12
Hausen	14	16	16	Ottenbach	14	—	—
Hedingen	7	7	—	Rifferswil	16	—	—
Kappel	16	—	—	Stallikon	5	—	—
				Wettswil	1	—	—
Bezirk Horgen							
Adliswil	1	1	1	Oberrieden	1	1	1
Hirzel	14	14	—	Richterswil	4	4	4
Horgen	1	1	1	Rüschlikon	1	1	1
Hütten	16	—	—	Schönenberg	16	—	16
Kilchberg	1	1	1	Thalwil	1	1	1
Langnau	1	1	1	Wädenswil	4	5	4
Bezirk Meilen							
Erlenbach	1	1	1	Meilen	1	1	1
Herrliberg	1	1	1	Oetwil a. S.	11	11	—
Hombrechtikon	6	6	6	Stäfa	1	1	1
Küsnacht	1	1	1	Uetikon	1	1	1
Männedorf	1	1	1	Zumikon	1	1	—

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Hinwil							
Bäretswil	16	16	16	Rüti	8	8	8
Bubikon	10	10	10	Seegräben	1	—	—
Dürnten	5	5	5	Wald	13	13	13
Fischenthal	16	16	16	Wetzikon	6	5	5
Gossau	7	7	7	Mädchen-F'schule Zch-Oberland	—	—	7
Grüningen	11	11	11				
Hinwil	5	5	5				
Bezirk Uster							
Dübendorf	2	2	2	Nänikon-Gr'fensee	—	4	—
Egg	4	4	4	Schwerzenbach	1	—	—
Fällanden	1	1	1	Uster	4	4	4
Greifensee	4	—	—	Volketswil	8	8	8
Maur	1	1	1	Wangen-Brüttisellen	4	4	4
Mönchaltorf	4	4	—				
Bezirk Pfäffikon							
Bauma	13	13	13	Pfäffikon	9	9	9
Fehraltorf	10	10	10	Russikon	6	6	6
Hittnau	16	16	16	Sternenberg	16	16	—
Illnau-Effretikon	6	6	6	Weisslingen	12	13	13
Kyburg	14	—	—	Wila	16	16	16
Lindau	3	3	3	Wildberg	16	—	—
Bezirk Winterthur							
Altikon	16	—	—	Hettlingen	1	—	—
Bertschikon	16	—	—	Hofstetten	16	—	—
Brütten	6	—	—	Neftenbach	10	10	10
Dägerlen	16	—	—	Pfungen	12	12	12
Dättlikon	16	—	—	Rickenbach	12	16	16
Dinhard	16	—	—	Schlatt	16	—	—
Elgg	4	10	10	Seuzach	2	4	4
Ellikon a. d. Thur	16	—	—	Turbenthal	12	13	13
Elsau	13	—	—	Wiesendangen	5	5	5
Elsau-Schlatt	—	16	16	Winterthur	5	5	5
Hagenbuch	16	—	—	Zell	7	7	7

Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung	Schulen	Primarschule	Oberstufe	Fortbildung
Bezirk Andelfingen							
Adlikon	16	—	—	Marthalen	12	13	13
Andelfingen	8	13	13	Oberstammheim	12	—	—
Benken	15	—	—	Ossingen	14	15	15
Berg a. I.	16	—	—	Rheinau	10	—	—
Buch a. I.	16	—	—	Stammheim	—	13	13
Dachsen	15	—	—	Thalheim	16	—	—
Dorf	16	—	—	Trüllikon	16	—	—
Feuerthalen	10	10	10	Truttikon	16	—	—
Flaach	16	16	16	Uhwiesen	16	13	—
Flurlingen	10	—	—	Unterstammheim	12	—	—
Henggart	16	—	—	Volken	16	—	—
Humlikon	15	—	—	Waltalingen	16	—	—
Kleinandelfingen	11	—	—				
Bezirk Bülach							
Bachenbülach	8	—	—	Lufingen	9	—	—
Bassersdorf	4	3	3	Nürensdorf	2	—	—
Bülach	6	7	7	Oberembrach	16	—	—
Dietlikon	1	1	1	Opfikon	1	1	1
Eglisau	5	5	5	Rafz	9	9	9
Embrach	4	8	8	Rorbas-Freienstein-Teufen	11	11	11
Glattfelden	7	7	7	Wallisellen	1	1	1
Hochfelden	16	—	—	Wasterkingen	16	—	—
Höri	10	—	—	Wil	4	9	9
Hüntwangen	5	—	—	Winkel	6	—	—
Kloten	1	1	1				
Bezirk Dielsdorf							
Bachs	16	—	—	Otelfingen	2	5	—
Boppelsen	3	—	—	Regensberg	1	—	—
Buchs	1	—	—	Regensdorf	1	1	1
Dällikon	1	—	—	Rümlang	4	4	4
Dänikon-Hüttikon	12	—	—	Schleinikon	16	—	—
Dielsdorf	1	1	1	Schöfflisdorf-Oberweningen	15	—	—
Furttal	—	—	1	Stadel	7	9	9
Neerach	2	—	—	Steinmaur	9	—	—
Niederglatt	4	—	—	Weiach	9	—	—
Niederhasli	4	4	4	Sonderklasse Wehntal	14	—	—
Niederweningen	10	14	14				
Oberglatt	6	—	—				

Beitrags-klasse	Staatsbeiträge nach § 1 des Schulleistungsgesetzes vom 2. Februar 1919 (Fassung vom 11. September 1966) lit. A[1]) % lit. B[2]) %
1	3 2
2	6 6
3	10 8
4	16 10
5	22 14
6	30 22
7	38 30
8	42 32
9	45 34
10	50 36
11	52 38
12	58 40
13	62 42
14	64 44
15	68 45
16	74 49

[1]) Gilt auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für individuelle Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule.

[2]) Ausserordentliche Staatsbeiträge an Schulhausbauten bleiben vorbehalten. Die Ansätze gelten auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für bauliche Einrichtungen an Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

Die Erziehungsdirektion

Schadenersatzansprüche bei Unfällen

Ein erkrankter oder verunfallter Beamter oder Angestellter hat allfällige Schadenersatzansprüche gegenüber Dritten bis zur Höhe der bezogenen Besoldung an den Staat abzutreten und bei der Geltendmachung solcher Ansprüche mitzuwirken. Weigert sich der Beamte oder Angestellte, kann die Besoldung entsprechend gekürzt werden.

Bei dieser Vorschrift handelt es sich um § 101 der Vollziehungsbestimmungen zur Beamtenverordnung, welchen auch die *Lehrkräfte* der zürcherischen Volksschule unterstellt sind. Im Vordergrund stehen die Verkehrsunfälle ohne Selbstverschulden, für die Drittpersonen oder deren Haftpflichtversicherungen haftbar sind. Aber auch andere Unfälle (Ski-, Bade- und Jagdunfälle usw.) können einen Rückgriff auf Drittpersonen oder Versicherungsgesellschaften nach sich ziehen. Auf diese Weise verunfallte Lehrkräfte haben der Erziehungsdirektion rechtzeitig von den jeweiligen Tatumständen Kenntnis zu geben und ihre Schadenersatzansprüche bis zur Höhe der bezogenen Besoldung an den Staat abzutreten (besonderes Abtretungsformular). Die Ansprüche für die Lohnbetreffnisse des Arbeitsausfalls werden durch die Erziehungsdirektion geltend gemacht; hingegen bleibt es Sache des Verunfallten, sich für allfällige Heilungskosten (Arzt- und Arzneikosten) sowie Sachschäden bei den Haftbaren abzusichern. Die Erziehungsdirektion dankt für die zuverlässige Beachtung dieser Vorschriften.

Die Erziehungsdirektion

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule für das Schuljahr 1980/81

Gesuchsformulare sind bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, Telefon 01 / 60 05 30, zu beziehen.

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1980/81 und um Verlängerung oder Definitiverklärung provisorisch bis Ende des Schuljahres 1979/80 bewilligter Lehrstellen sind der Erziehungsdirektion bis zum 12. November 1979 im *Doppel* einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen an der Primarschule und an der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahlen nach einzelnen Klassen und Abteilungen am 1. November 1979
2. Schülerzahlen aller Klassen und Abteilungen (bei zusammengesetzten: Anteil der einzelnen Klassen) zu Beginn des Schuljahres 1980/81
   a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen
   b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen
3. Zahl der Vorschulpflichtigen pro Jahrgang am 1. November 1979

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler aller 6. Klassen sowie jeder einzelnen Oberstufenklasse und Abteilung am 1. November 1979
2. Schülerzahlen der einzelnen Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
   a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen
   b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1980

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

— Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;

— zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.
Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden auf Wunsch

Besuche im Seminar oder in Real- und Oberschulklassen

gerne ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des ROS wenden (Telefon 01 / 33 77 88).

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am *15. Dezember 1979* von der Seminardirektion entgegengenommen. Es sind hierzu folgende Unterlagen erforderlich: Maturitätszeugnis, Primarlehrerpatent, evtl. Wählbarkeitszeugnis, kurze Darstellung des Bildungsweges unter Angabe der bisher geleisteten Schuldienste.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen

Oktober 1980 / Frühjahr 1983

Aufnahmeprüfung: Mitte Januar 1980

Zulassungsbedingungen:

— bis zum 30. September 1980 vollendetes 18. Lebensjahr

— 6 Jahre Primarschule

— 3 Jahre Sekundarschule
— 2 Jahre Mittelschule

Ueber die Zulassung weiterer Bewerberinnen entscheidet der Erziehungsrat.

Zwischen dem Abschluss der Mittelschule und dem Seminarbeginn im Herbst wird ein halbjähriges hauswirtschaftliches Praktikum absolviert.

Kursort: Pfäffikon ZH

Anmeldung: bis spätestens 1. Dezember 1979

Anmeldeformulare und Auskunft:

Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 27 23.

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Riezler Franz	1914	Zürich-Waidberg
Reallehrer		
Frei Hans	1914	Zürich-Zürichberg
Rähle Ernst	1914	Hausen a. A.
Sekundarlehrer		
Bachofen Hans	1914	Fischenthal
Bühler Ernst	1914	Küsnacht
Leimbacher Rudolf	1914	Hombrechtikon
Rüesch Max	1914	Seuzach
Schibler Alfred	1914	Thalwil
Haushaltungslehrerinnen		
Enzler-Gachnang Margrit	1923	Oberrieden
Eschmann-Peter Elisabeth	1932	Kilchberg
Heutschi Susanne	1951	Dietikon
Stutz Verena	1952	Illnau-Effretikon
Wunderlin-Reichmuth Marianne	1950	Buchs

Lehrerwahlen

Die nachfolgende Wahl an der Volksschule wurde genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Haushaltungslehrerin		
Meyer Verene	1953	Regensdorf

Kantonale Mittelschulen

Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 1980/81

Die *Primar- und Sekundarlehrer* sind *verpflichtet,* ihre Schüler und deren Eltern *rechtzeitig* und *umfassend* über die verschiedenen Wege der Mittelschulbildung aufzuklären und die hier gegebenen Informationen weiterzutragen. Es soll auch auf die Möglichkeit von *Studienbeiträgen* (Stipendien) aufmerksam gemacht werden. Die Rektorate der Mittelschulen sind zu Auskünften ebenfalls gerne bereit. Zudem finden an allen Schulen *Orientierungsveranstaltungen* für Eltern und künftige Schüler statt, die sich aber auch zur weiteren Information der Primar- und Sekundarlehrer eignen. Auf diese wird im Abschnitt D besonders hingewiesen. Einen systematischen Ueberblick über das zürcherische Schulwesen vermittelt auch die von der Erziehungsdirektion herausgegebene Broschüre «Volksschüler — wohin?» (auch italienisch erhältlich: «Il tuo domani»).

Wir bitten zu beachten, dass der Anmeldetermin auf den 1. Dezember vorverlegt worden ist.

A. Beschreibung der verschiedenen Mittelschultypen

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
				Sämtliche Gymnasien bereiten in erster Linie auf ein Hochschulstudium vor
1. Gymnasium I	6. Klasse Primarschule	6½ Jahre	Eidg. Maturität Typus A oder Typus B	Sprachlich-historische Bildung: Typus A: mit Latein und (ab 3. Klasse) Griechisch Typus B: mit Latein und (ab 3. Klasse) einer zweiten modernen Fremdsprache
			Kantonale Maturität Typus D * (Neusprachliches Gymnasium)	Typus D: 2 Jahre Latein, ab 3. Klasse mit 3 modernen Fremdsprachen
2. Gymnasium II	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre	Eidg. Maturität Typus B	Sprachlich-historische Bildung: Typus B: mit Latein und einer zweiten modernen Fremdsprache
			Kantonale Maturität Typus D * (Neusprachliches Gymnasium)	Typus D: mit drei modernen Fremdsprachen
3. Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre	Eidg. Maturität Typus C	Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
4. Wirtschaftsgymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre	Eidg. Maturität Typus E	Wirtschaftswissenschaftliche Bildung

* Für sämtliche Neusprachlichen Gymnasien des Typus D wird von der Erziehungsdirektion die eidgenössische Anerkennung beantragt. Bis zur eidgenössischen Anerkennung berechtigen ihre Maturitätszeugnisse ohne weiteres nur zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Universität Zürich, mit Ausnahme der medizinischen.

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
5. Lehramtsschule	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Kantonale Maturität	Neben neusprachlich-historischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung besondere Pflege der musischen Fächer; Vorbereitung auf die berufsspezifische Ausbildung. Das Maturitätszeugnis berechtigt zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Universität Zürich, mit Ausnahme der medizinischen
6. Unterseminar	3. Klasse Sekundarschule	4 Jahre	Kantonale Maturität	
7. Handelsschule	2. Klasse Sekundarschule (für die Kantonsschulen Freudenberg u. Hottingen)	4 Jahre	eidg. anerkanntes Diplom	Vorbereitung auf eine qualifizierte praktische Tätigkeit in kaufmännischen Unternehmungen und Verwaltungsbetrieben
	3. Klasse Sekundarschule (für die Kantonsschulen Zürcher Oberland u. Büelrain Winterthur)	3 Jahre		
8. Diplommittelschule	3. Klasse Sekundarschule	3 Jahre	Kantonales Diplom	Allgemeinbildung als Grundlage für eine mittlere Kadertätigkeit in erzieherischen, sozialen, paramedizinischen, technischen und künstlerischen Berufen Das Diplom berechtigt zur Teilnahme an der reduzierten Aufnahmeprüfung an das kantonale Kindergarten- und Hortseminar und an das Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnenseminar

B. Zulassungsbedingungen, allgemeine Hinweise

1. *Vorbildung und Altersgrenze*

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien I* setzt den Besuch von 6 Jahren Primarschule oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1964 geboren sind.
Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien II (Typus B und D), der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasien, der Wirtschaftsgymnasien, der Lehramtsschulen* und der vierjährigen *Handelsschulen* setzt den Besuch von acht Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 2 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1962 geboren sind.
Die Anmeldung für die erste Klasse der *Unterseminarien,* der *dreijährigen Handelsschulen* und der *Diplommittelschulen* setzt den Besuch von neun Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1961 geboren sind. Es werden diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt, die ein guter Schüler durch den Besuch von 6 Klassen der zürcherischen Primarschule bzw. 2 bzw. 3 Klassen der zürcherischen Sekundarschule (je nach Mittelschultyp gemäss Abschnitt A) bis zum Prüfungstermin erwerben kann.
Für die an die Sekundarschule anschliessenden Mittelschulen ist das vom Erziehungsrat am 16. Juli 1974 genehmigte Anschlussprogramm verbindlich.
Für den *Eintritt in höhere Klassen* erstreckt sich die Aufnahmeprüfung grundsätzlich auf den gesamten bis zum Prüfungstermin in der entsprechenden Klasse behandelten lehrplanmässigen Stoff. Die Altersgrenze verschiebt sich entsprechend.

2. Die *Anmeldeunterlagen*

können am Orientierungsabend oder bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden. Gebühr: Fr. 5.—.

3. *Anmeldung*

Die Anmeldungen sind bis zum 1. Dezember 1979 dem Rektorat der entsprechenden Schule einzureichen. Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
Das im Januar 1980 fällige *Zwischenzeugnis* der 6. Klasse Primarschule ist spätestens bis 17. Januar 1980 einzusenden. Dieses hat neben der Note im Rechnen getrennte Zensuren in Deutsch mündlich und Deutsch schriftlich zu enthalten und darf nur in ganzen und halben Noten ausgestellt sein.
Für alle Schulen, die an die Sekundarschule anschliessen, gilt das Herbstzeugnis.

4. *Aufnahmeprüfungen*

Die Prüfungstermine finden sich in der Ausschreibung der einzelnen Schulen. (Abschnitt D).
Für Schülerinnen und Schüler, die wegen Krankheit oder Unfall verhindert sind, die Prüfung abzulegen, finden im März Nachprüfungen statt. In solchen Fällen ist ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine abgelegte Prüfung ist gültig und kann nicht wegen nachträglich geltend gemachter Krankheit wiederholt werden.

C. Einzugsgebiete der öffentlichen Mittelschulen

Die folgende Tabelle nennt für jede politische Gemeinde des Kantons die für die Anmeldung an die verschiedenen Mittelschultypen zuständige Schule. *Für Gemeinden, die nicht ausdrücklich genannt sind, gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung.* Die

einzelnen Schulen oder die Rektorate, die für mehrere Schulen gemeinsam die Anmeldungen entgegennehmen, sind mit zweistelligen Zahlen bezeichnet, die in der untenstehenden Legende erklärt werden. Nähere Angaben über Anmeldeadresse, Orientierungsveranstaltungen usw. finden sich im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) unter der gleichen Zahl. Die in der Tabelle vorgenommene Zuweisung ist nicht als starre Regelung zu betrachten. So sind bei einigen Gemeinden zum vornherein verschiedene Möglichkeiten erwähnt (z. B. 16/30); aber auch im übrigen Grenzgebiet zwischen den Schulregionen soll, dem Wunsche der Eltern entsprechend, eine gewisse Freizügigkeit möglich sein. *Die Schulleitungen müssen es sich allerdings vorbehalten, für einen allfällig nötigen Ausgleich der Klassenbestände von sich aus Umteilungen vorzunehmen.* Die Erziehungsdirektion behält sich ihrerseits vor, für einen Mittelschultypus an einzelnen Schulstandorten keine Klasse zu eröffnen, wenn zu geringe Anmeldezahlen die Klassenbildung verunmöglichen.

Legende:

A, B, C, D, E	Maturitätstypen A bis E
DMS	Diplommittelschule
H	Handelsschule
L	Lehramtsschule
US	Unterseminar
	(vgl. auch Tabelle A)

Liste der Schulen, die Anmeldungen entgegennehmen:

11	Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade
12	Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl
13	Literar- und Realgymnasium Freudenberg und Wiedikon Zürich
14	Kantonsschule Wiedikon, Unterseminar
15	Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg
16	Kantonsschule Oerlikon Zürich
17	Kantonsschule Stadelhofen Zürich
18	Kantonsschule Hottingen Zürich
19	Kantonsschule Riesbach Zürich
20	Kantonsschule Limmattal in Urdorf
30	Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach
41	Kantonsschule Rychenberg Winterthur
42	Kantonsschule Im Lee Winterthur
43	Kantonsschule Büelrain Winterthur
44	Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule
50	Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon
60	Unterseminar Küsnacht

Zwei Zahlen mit Schrägstrich getrennt (z. B. 16/30) bedeuten zwei gleichberechtigte Anmeldemöglichkeiten.
Vgl. Beispiel am Schluss der Tabelle.

Anschluss:	nach 6. Primarkl.	nach 2. Sekundarklasse						nach 3. Sekundarklasse		
Typen:	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Bezirk Affoltern	20	17	20	20	15		15	14		19
Aeugst a. A. Hausen a. A. Stallikon	13/20	17	20	15/20	15		15	14		19
Bezirk Andelfingen	41	42	42	42	43	42			43	44
Bezirk Bülach	30	30	30	30	43	30			43	30
Bassersdorf	16/41	42	16/42	16/42	43	42			43	44
Dietlikon	16/41	42	16/42	16/42	43	42/50			43	44
Kloten	16/30	30	16/30	16/30	43	30			43	30
Nürensdorf	41	42	42	42	43	42			43	44
Opfikon-Glattbrugg	16/30	17/30	16/30	16/30	18	30	18	17		30
Wallisellen	16	42/50	16	16	43/50	42/50			43/50	44
Bezirk Dielsdorf	30	30	30	30	18	30	18			30
Boppelsen Buchs Dällikon Dänikon Hüttikon Otelfingen Regensdorf	16	17	16	16	18	30	18	17		19/30
Rümlang	16/30	30	16/30	16/30	18	30	18			30
Bezirk Hinwil	50	50	50	50	50	50			50	44
Bubikon Grüningen	50	50	50	50	50	50			50	19
Bezirk Horgen	13	17	12	15	15		15	60		19

Anschluss:	*nach 6. Primarkl.*	*nach 2. Sekundarklasse*						*nach 3. Sekundarklasse*		
Typen:	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Bezirk Meilen	11	17	12	19	18		18	60		19
Hombrechtikon	11/50	17/50	12/50	19/50	18/50	50	18	60	50	19
Zumikon	11	17	12	19	18		18	17		19
Bezirk Pfäffikon	50	50	50	50	50	50			50	44
Bauma	41/50	42/50	42/50	42/50	43/50	42/50			43/50	44
Illnau-Effretikon	41/50	42	42	42	43	42			43	44
Kyburg, Lindau	41	42	42	42	43	42			43	44
Sternenberg	41/50	42/50	42/50	42/50	43/50	42/50			43/50	44
Weisslingen, Wila, Wildberg	41	42	42	42	43	42			43	44
Bezirk Uster										
Dübendorf	16	50	16	16	50	50			50	19
exkl. Gockhausen	11	17	12	19	18	50	18			19
Egg	11/50	17/50	12/50	19/50	18/50	50	18	17	50	19
Fällanden	11/16	17	12/16	16/19	18	50	18	17		19
Greifensee	50	50	50	50	50	50			50	19
Maur	11	17	12	19	18	50	18		50	19
Mönchaltorf	50	50	50	50	50	50			50	19
Schwerzenbach	16	50	16	16	50	50			50	19
Uster	50	50	50	50	50	50			50	19
Volketswil	16	50	16	16	50	50			50	19
Wangen-	16	50	16	16	50	50			50	19/44
Brüttisellen	41	42	42	42	43	42			43	19/44

Anschluss:	nach 6. Primarkl.	nach 2. Sekundarklasse						nach 3. Sekundarklasse		
Typen:	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Bezirk Winterthur	41	42	42	42	43	42			43	44
Bezirk Zürich	20	17	20	20	15		15	17		19
Aesch, Birmensdorf, Dietikon, Schlieren	20	17	20	20	15		15	14		19
Oberengstringen	11/20	17	12/20	19/20	15		15	17		19
Uitikon	13/20	17	12/20	15/20	15		15	14		19
Urdorf	20	17	20	20	15		15	14		19
Zollikon	11	17	12	19	18		18	60		19
— Zürich 1 links der Limmat, Zürich 2, 3, 4, 5, 9	13	17	12	15	15		15	14		19
— Zürich 1 rechts der Limmat, Zürich 6 südlich Milchbuck, Zürich 7, 8	11	17	12	19	18		18	17/60*		19
— Zürich 10	11	17	12	19	15		15	17		19
— Zürich 6 nördl. Milchbuck, Zürich 11, 12	16	17	16	16	18	50	18			19

* Hirslanden, Hottingen, Riesbach

Beispiel:

Eine Schülerin oder ein Schüler von Neerach (Bezirk Dielsdorf) möchte nach der 2. Klasse der Sekundarschule das Mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium (Typus C) besuchen:

Man sucht in der Tabelle den Bezirk Dielsdorf. Neerach ist dort nicht ausdrücklich genannt. Folglich gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung. In der Kolonne C (Typus), Anschluss nach 2. Sekundarklasse, findet sich auf der Zeile *Bezirk Dielsdorf* die *Zahl 30.*

Gemäss Legende bedeutet dies *Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach.* Im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) finden sich unter der gleichen Zahl 30 alle für Orientierung und Anmeldung wichtigen Angaben.

D. Ausschreibung der einzelnen Schulen

(Bitte zuerst Abschnitte A bis C lesen!)

10 Kantonsschulen in Zürich

11 *Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade*

Gymnasium I (Typen A, B und D)

a) *Anmeldeadresse* (für alle drei Schulen)
Realgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich
Die Anmeldungen werden nach dem Zufallsprinzip gleichmässig auf die drei Einzelschulen verteilt. Begründete Zuteilungswünsche zu einer bestimmten Schule sind möglich.

b) *Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer*
Mittwoch, 7. November 1979, 20.00 Uhr, in der Aula Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, Zürich 7 (Nähe Steinwiesplatz; gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Zufahrt von der Zürichbergstrasse).

c) *Beratung und Bezug von Anmeldeformularen* (ausserhalb des Orientierungsabends) bei:
Literargymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, Parterre, 8001 Zürich, Telefon 32 88 30
Realgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 1. Stock, 8001 Zürich, Telefon 32 81 20
Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, Telefon 32 37 40

d) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftliche Prüfung: Dienstag, 15. Januar 1980
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 30. Januar 1980
Ausserordentliche Aufnahmeprüfungen: Montag/Dienstag, 25./26. Februar 1980

12 *Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl*

a) *Anmeldeadresse*
Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich, Telefon 32 69 60

b) *Orientierungsabend für Eltern künftiger Schüler*
Donnerstag, 8. November 1979, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, Zürich 7 (Nähe Steinwiesplatz. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10).

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftlich: Dienstag, 15. Januar 1980
Mündlich: Mittwoch/Donnerstag, 30./31. Januar 1980

13 Literar- und Realgymnasium Freudenberg und Wiedikon Zürich

Die beiden Schulen bilden einen Anmeldepool; die Aufnahmeprüfungen finden jedoch an den einzelnen Schulen getrennt statt.

a) Anmeldeadresse (für beide Schulen)
Rektorat des Literar- und Realgymnasiums Freudenberg, Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich, Telefon 201 52 20

b) Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer
Dienstag, 6. November 1979, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen (gemäss spezieller Einladung)
Schriftlich: Dienstag, 15. Januar 1980
Mündlich: Mittwoch, 30. Januar 1980

14 Kantonsschule Wiedikon, Unterseminar

a) Anmeldeadresse
Rektorat der Kantonsschule Wiedikon, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich

b) Orientierungsabend für Eltern und Sekundarlehrer
Mittwoch, 7. November 1979, 20.00 Uhr, im Singsaal 308, Neubau Kantonsschule Wiedikon, Schrennengasse 7, 8003 Zürich (fast keine Parkplätze)

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftlich: Donnerstag, 10. Januar 1980
Mündlich: Donnerstag, 24. Januar 1980

15 Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg

Gymnasium II (Typus D)
Wirtschaftsgymnasium
Handelsschule

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Freudenberg Zürich
Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule
Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, Telefon 201 52 10

b) Orientierungsabend für Eltern
Mittwoch, 31. Oktober 1979, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftlich: Montag, 14. Januar 1980, und Dienstag, 15. Januar 1980
Mündlich: Mittwoch, 30. Januar 1980

16 Kantonsschule Oerlikon Zürich

Gymnasium mit den Typen A, B, C und D

a) Anmeldeadresse
Rektorat der Kantonsschule Oerlikon Zürich, Birchstrasse 107, 8050 Zürich

b) Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler, Primar- und Sekundarlehrer
Montag, 12. November 1979, 20.00 Uhr, in der Mensa der Kantonsschule Zürich Oerlikon, Birchstrasse 103, 8050 Zürich

c) Aufnahmeprüfung
Schriftlich: Dienstag, 15. Januar 1980
Mündlich: Mittwoch, 30. Januar 1980

17 Kantonsschule Stadelhofen Zürich

A. Gymnasium II, Unterseminar

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Schanzengasse 17, 8001 Zürich, Telefon 34 52 30

b) Orientierungsabende für Eltern künftiger Schüler
Gymnasium II, Typus B:
Freitag, 2. November 1979, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus, Hohe Promenade (Eingang Promenadengasse)
Unterseminar:
Dienstag, 6. November 1979, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus, Hohe Promenade (Eingang Promenadengasse)

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfung:
Gymnasium II: Dienstag, 15. Januar 1980
Unterseminar: Donnerstag, 10. Januar 1980
Mündliche Prüfung:
Gymnasium II und Unterseminar: Donnerstag, 31. Januar 1980

d) Aufnahme in obere Klassen
Anmeldeschluss: 29. Februar 1980
Aufnahmeprüfung: Zu Beginn des Schuljahres 1980/81
B. Neusprachliches Gymnasium D II:
Siehe Ausschreibung 19 Kantonsschule Riesbach Zürich, Seite 587 unten

18 Kantonsschule Hottingen Zürich

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule

a) Anmeldeadresse
Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Telefon 34 17 17

b) Orientierungsabend für Eltern
Montag, 29. Oktober 1979, 20.00 Uhr, in der Aula des Gottfried Keller-Schulhauses

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfung: Montag und Dienstag, 14. und 15. Januar 1980
Eine besondere Einladung zu dieser Prüfung erfolgt nicht mehr

d) Prüfungsfächer
— für das Wirtschaftsgymnasium: Deutsch, Französisch, Rechnen und Geometrie
— für die Handelsschule: Deutsch, Französisch und Rechnen

19 Kantonsschule Riesbach Zürich

Neusprachliches Gymnasium D II, Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse
Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Postfach, 8008 Zürich, Telefon 47 00 77

b) Orientierungsabende für Eltern, künftige Schüler und Sekundarlehrer
für das Neusprachliche Gymnasium D II:
(zusammen mit Kantonsschule Stadelhofen und Unterseminar Küsnacht):
Montag, 29. Oktober 1979, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich
Die Schüler des Typus D II werden nach bestandener Aufnahmeprüfung auf die drei obengenannten Schulen verteilt, sofern die Schülerzahlen eine Klassenbildung an allen Schulstandorten erlauben.
für die Diplommittelschule:
Mittwoch, 24. Oktober 1979, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfung:
Für das Neusprachliche Gymnasium D II: Dienstag, 15. Januar 1980
Für die Diplommittelschule: Donnerstag, 10. Januar 1980
Mündliche Prüfung: Donnerstag, 31. Januar 1980

d) Doppelanmeldungen
Schüler der dritten Sekundarklassen, welche sich sowohl an eine Maturitätsmittelschule bzw. an ein Unterseminar als auch an die Diplommittelschule anzumelden wünschen, haben die Anmeldung an die beiden Schulen termingerecht bis zum 1. Dezember 1979 abzugeben.
An der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Diese Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung an der Maturitätsmittelschule oder am Unterseminar ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.
Nachprüfungen:
Schriftliche Prüfung: Montag, 25. Februar 1980
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 5. März 1980

20 Kantonsschule Limmattal in Urdorf

Maturitätstypen A, B, C, D

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Limmattal, Im Hackacker, 8902 Urdorf, Telefon 734 30 70

b) Orientierungsabend
Für die Eltern neueintretender Schüler sowie für Primar- und Sekundarlehrer: Donnerstag, 15. November 1979, 20.00 Uhr, in der neuen reformierten Kirche in Urdorf

c) Besuchstage
Freitag, 16. November, und Samstag, 17. November 1979

d) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfungen: Dienstag, 15. Januar 1980
Mündliche Prüfungen: Dienstag/Mittwoch, 29./30. Januar 1980

30 Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Gymnasium I (Maturitätstypen A, B und D)
Gymnasium II (Maturitätstypen B und D)
Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium (Maturitätstypus C)
Lehramtsschule
Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Zürcher Unterland, Sekretariat, Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach, Telefon 860 81 00

b) Orientierungsabend
Mittwoch, 31. Oktober 1979, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach

c) Oeffentliche Besuchstage
Freitag, 16. November, und Samstag, 17. November 1979

d) Aufnahmeprüfungen
Dimplommittelschule: Donnerstag, 10. Januar 1980
Uebrige Abteilungen: Dienstag, 15. Januar 1980

40 Kantonsschulen in Winterthur

41 Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Gymnasium I (Typen A, B und D)

a) Anmeldeadresse
Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Gottfried Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 23 44 31

b) Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer
Dienstag, 6. November 1979, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Gottfried Keller-Strasse 6, 8400 Winterthur

c) Besuchstage
Freitag, 16. November, und Samstag, 17. November 1979

d) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfungen: Freitag, 11. Januar, und Dienstag, 15. Januar 1980
Mündliche Prüfungen: Freitag, 1. Februar 1980
Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen: Ende März 1980

42 Kantonsschule Im Lee Winterthur

Gymnasium II (Typus B und D), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Lehramtsschule

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Im Lee, Gottfried Keller-Strasse 2, 8400 Winterthur

b) Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler, Primar- und Sekundarlehrer
Montag, 5. November 1979, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Gottfried Keller-Strasse 6, 8400 Winterthur

c) Besuchstage
Freitag, 16. November, und Samstag, 17. November 1979

d) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfungen: Freitag, 11. Januar, und Dienstag, 15. Januar 1980
Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 30. Januar 1980
Aufnahmeprüfungen in obere Klassen: 17. bis 19. März 1980

43 Kantonsschule Büelrain Winterthur

Wirtschaftsgymnasium (Typus E) und Handelsschule

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Büelrain, Rosenstrasse 3a, 8401 Winterthur, Telefon 052 / 22 01 31

b) Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler, Primar- und Sekundarlehrer
Mittwoch, 7. November 1979, 20.00 Uhr, im Hörsaal L 201 des Laborgebäudes des Technikums an der Wildbachstrasse, 8400 Winterthur

c) Besuchstage
Freitag, 16. November, und Samstag, 17. November 1979

d) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfungen:
Wirtschaftsgymnasium: Dienstag, 15., und Donnerstag, 17. Januar 1980
Handelsschule: Dienstag, 8., und Donnerstag, 10. Januar 1980
Mündliche Prüfungen: Donnerstag, 31. Januar 1980

44 Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse
Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Gottfried Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 23 44 31

b) Doppelanmeldungen
Schüler der dritten Sekundarklassen, welche sich sowohl an eine Maturitätsmittelschule als auch an die Diplommittelschule anzumelden wünschen, haben die Anmeldung an die beiden Schulen termingerecht bis zum 1. Dezember 1979 einzureichen. An der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Diese Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung an der Maturitätsschule ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.

c) Orientierungsabend für Eltern künftiger Schüler und Sekundarlehrer
Dienstag, 13. November 1979, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Gottfried Keller-Strasse 6, 8400 Winterthur

d) Besuchstage
Freitag, 16. November, und Samstag, 17. November 1979

e) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfungen: Donnerstag, 10. Januar 1980
Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 30. Januar 1980
Nachprüfungen:
Schriftliche Prüfung: Dienstag, 19. Februar 1980
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 5. März 1980
Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen: Ende März 1980

50 Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon, und Filialabteilung Glattal, Dübendorf

Wetzikon:

Unterstufe (Gymnasium I), Gymnasium II, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium, Lehramtsschule, Handelsschule

Dübendorf:

Unterstufe, Lehramtsschule, Neusprachliches Gymnasium, evtl. Gymnasium II und Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

a) Anmeldeadresse (für KZO und Filialabteilung Dübendorf):
Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, Telefon 932 19 33

b) Elternorientierung
Die Elternorientierungen an der KZO in Wetzikon finden am 29. Oktober 1979 (Abteilungen mit Anschluss an die Sekundarschule) und am 5. November 1979 (Unterstufe), je 20.15 Uhr, in der Aula statt.
Mündliche Auskunft erteilt das Rektorat am 10. und 14. November 1979, je von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Die Elternorientierung in Dübendorf findet am Dienstag, 6. November 1979, 20.00 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Stägenbuck, Dübendorf, statt.

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftlich: Mittwoch, 9. Januar 1980
Nachmittag: Unterstufe und Maturitätsabteilungen
Donnerstag, 10. Januar 1980
Vormittag: Handelsschule
Dienstag, 15. Januar 1980
Vormittag: alle Abteilungen
Mündlich: Mittwoch, 30. Januar 1980, Vormittag
Aufnahmeprüfungen in obere Klassen: Mitte März 1980

60 Unterseminar Küsnacht

Unterseminar, Gymnasium II (Typus D)

A. Unterseminar:

a) Anmeldeadresse
Kantonales Unterseminar, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht

b) Elternorientierung
Mittwoch, 31. Oktober 1979, im Reformierten Kirchgemeindehaus, Küsnacht

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftlich: Donnerstag, 10. Januar 1980
Mündlich: Freitag, 25. Januar 1980

d) Aufnahme in obere Klassen
Anmeldeschluss: 29. Februar 1980
Aufnahmeprüfung: zu Beginn des Schuljahres 1980/81

B. Gymnasium II (Typus D):
siehe Kantonsschule Riesbach Zürich, Nr. 19, Seite 587 unten

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Rücktritt. Prof. Dr. Ernst Gegenschatz, geboren 1914, von Altstätten SG, Hauptlehrer für Alte Sprachen und Philosophie, wird auf 15. Oktober 1979 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Rücktritt. Prof. Dr. Hans Irminger, geboren 1914, von Fällanden, Hauptlehrer für Mathematik, wird auf den 15. Oktober 1979 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Oerlikon

Rücktritt. Werner Rötheli, dipl. nat., geboren 1941, Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1979 als zweiter Prorektor entlassen.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Urs Knecht, dipl. geogr., geboren 1950, von Uster und Hinwil, zum Hauptlehrer für Geographie mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1979/80.
Wahl von Dr. Sc. Nat. ETH Ruth Wullschleger, geboren 1948, von Zürich und Aarburg AG, zur Hauptlehrerin mit halbem Pensum für Geographie, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1979/80.

Wahl von Dr. Sc. Nat. ETH Willy Zweifel, geboren 1946, von Linthal GL, zum Hauptlehrer mit halbem Pensum für Geographie, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1979/80.

Oberseminar Zürich

Professortitel. Der Titel eines Professors wird verliehen an:

Werner Lüdi, Dipl. Math. ETH, geboren 1938, Hauptlehrer für Didaktik des Mathematik- und Rechenunterrichts.

Dr. Heiner Peter, geboren 1926, Hauptlehrer für Pädagogik und Schulkunde in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik.

Dr. Peter Schwarzenbach, geboren 1938, Hauptlehrer für Pädagogik und Psychologie.

Unterseminar Küsnacht

Rücktritt. Hermann Haller, geboren 1914, von Zofingen AG, Hauptlehrer mit halber Lehrverpflichtung für Instrumentalunterricht, wird auf 31. Oktober 1979 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Wahl von Helen Martha Wider, dipl. geogr., geboren 1943, von St. Gallen, zur Hauptlehrerin für Geographie mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1979/80.

Technikum Winterthur

Lehrstelle. Umwandlung einer Lehrstelle für Werkstofftechnik in eine Lehrstelle für Englisch, Deutsch und ein weiteres Nebenfach kultureller Art auf Beginn des Wintersemesters 1979/80.

Rücktritt. Dr. Heinz Hug, geboren 1944, von Salen-Reutenen TG, Hauptlehrer für Deutsch und Staatsbürgerkunde, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 31. Oktober 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

Wahl von Werner Nater, Dipl. Phys. ETH, geboren 1947, von Hugelshofen TG, zum Hauptlehrer für Physik und Mathematik mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1979/80.

Wahl von Dr. Heinz Beat Winzeler, Dipl. Ing.-Chem. ETH, geboren 1945, von Bülach und Barzheim SH, zum Hauptlehrer für Chemische Verfahrenstechnik mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1979/80.

Universität

Medizinische Fakultät

Habilitation. Dr. Werner Glinz, geboren 1939, von St. Gallen, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 die Venia legendi für das Gebiet der Chirurgie.

Habilitation. Dr. Silvio Lalive d'Epinay, geboren 1936, von Freiburg, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 die Venia legendi für das Gebiet der Ophthalmologie.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1979 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft	
Bürge Alfons, von Winterthur ZH und Mosnang SG, in Oesterreich	«Retentio im römischen Sachen- und Obligationenrecht»
Gerber Andreas, von und in Zürich	«Strafrechtliche Aspekte von Lawinen- und Bergunfällen unter Berücksichtigung der schweizerischen Gerichtspraxis»
Heusser Rolf, von Küsnacht und Hombrechtikon ZH, in Unteroppikon	«Das direkte Forderungsrecht des Geschädigten gegen den Haftpflichtversicherer»
Jetzer Rolf Peter, von Kilchberg ZH, in Herrliberg	«Lockvogelwerbung. Die werbepolitisch motivierte Preisunterbietung als unlauterer Wettbewerb»
Joos Hans, von Avers-Cresta GR, in Samedan	«Formelles Uebertretungsstrafrecht im Kanton Graubünden»
Lipert Karl, von Deutschland, in Bremgarten AG	«Historischer Statutismus und Neostatutismus der USA: Albert A. Ehrenzweig; Brainerd Currie; Robert Leflar; von Mehren/Trautmann; David F. Cavers»
Scheuch Urs, von Zürich, in Winkel	«Luftbeförderungs- und Charterverträge unter besonderer Berücksichtigung des internationalen Privatrechts»
Schulin Hermann, von Deutschland, in Zürich	«Zur Entwicklung des Grundpfandrechts in der Schweiz»
Walti Peter Rudolf, von Seon AG, in Chavannes VD	«Der schweizerische Militärpflichtersatz»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Witmer Jürg, von Langendorf SO, in Dornach	«Grenznachbarliche Zusammenarbeit. Das Beispiel der Grenzregionen von Basel und Genf»
Zimmermann Paul, von und in Mels SG	«Das Verhältnis von Wirtschaftsfreiheit und Eigentumsgarantie»
b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Bänninger Peter, von und in Zürich	«Wettbewerbspolitische Aspekte der schweizerischen Waschmittelindustrie»
Conzett Peter, von Schiers GR, in St. Gallen	«Die Pressekonzentration in der Schweiz als wirtschaftliches Problem»
Leumann Peter, von Dübendorf ZH und Kümertshausen TG, in Schwerzenbach	«Die Matrix-Organisation — Unternehmungsführung in einer mehrdimensionalen Struktur. Theoretische Darstellung und praktische Anwendung»

Zürich, 3. September 1979
Der Dekan: Prof. Dr. J. Rehberg

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Bilfinger Thomas Victor, von Zürich und USA, in Zürich	«Die transvesikale Prostatektomie analog Freyer»
Bühler Ulrich, von Fideris und Davos GR, in Zürich	«Endoskopische Veränderungen im Kniegelenk nach Meniskektomie»
Champion-Blanke Claudia, von Zürich und Courrendlin JU, in Zürich	«Kreislaufwirkungen von Alfatesin per infusionem bei der Sedierung von beatmeten Patienten»
Damonti Bernardino, von Chironico TI, in Zürich	«Das primäre Ovarialkarzionid (kasuistischer Beitrag)»
Enggist Urs, von Konolfingen BE, in Zürich	«Transpleurale Neurotomie»
Frei Jürg, von Turbenthal ZH, in Zürich	«Die Gehörbelastung des Orchestermusikers in der Konzert- und Opernformation der Tonhalle Zürich»
Frei Robert, von Au SG, in Zürich	«Trend der Selbstmordziffern in der Rezession»
Gampp Rolf Walter, von Zürich, in Rapperswil	«Azathioprin: Dosierung bei Niereninsuffizienz nach Nierenallotransplantation»
Greusing Bruno, von Steinach SG, in Zürich	«Disseminierte Strongyloidiasis beim Nierentransplantierten»
Grosz Carlos, von und in Zürich	«Katamnestischer Beitrag zur Entwicklung von Kindern, die in den Jahren 1968 und 1969 in der Kantonalen Beobachtungsstation Brüschhalde, Männedorf, weilten»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hofmann Peter, von Kriens LU, in Luzern	«Erfahrungen mit Elektrounfällen. Beobachtungen an 271 Hochspannungs-Unfällen und 1055 Niederspannungs-Unfällen aus dem Verletztengut der SUVA in den Jahren 1970 bis und mit 1974»
Hofmann Ulrich Alexander, von und in Horgen ZH	«Renale Fluoridexkretion in Abhängigkeit des Extrazellulärvolumens bei nierengesunden und azotämischen Ratten»
Leemann Rosmarie, von und in Zürich	«Nachweis von Yersinia Enterocolitica in Kotproben von Schlachtschweinen»
Meyer Hans, von Aarau und Dintikon AG, in Hochfelden	«Die Thermometerskala zur Beurteilung der Befindlichkeit. Ein Kurzverfahren für die Selbstbeurteilung depressiv Erkrankter»
Müller Hans-Georg, von Gächlingen SH, in Zürich	«Ultrastruktur der Endokardveränderungen beim Karzinoidsyndrom»
Rast Niklaus, von Aristau AG, in Zürich	«Sprachstörungen nach linksseitiger stereotaktischer Thalamotomie und radiologische Topologie der Koagulationspunkte»
Renfer-Martin Doris, von Winterthur ZH und Lengnau BE, in Zürich	«Vergiftungen mit Amphetamin und amphetaminhaltigen Medikamenten»
Schnyder von Wartensee Martin, von und in Luzern	«Stand der Silikose in der Schweiz. Eine arbeitsmedizinische Studie über Umfang und Bedeutung der Silikosefälle unter besonderer Berücksichtigung der Prävention tuberkulöser Komplikationen. 2. Teil: Bereich der SUVA-Kreisagenturen Aarau und Luzern»
Schreier Kurt-Michael, von Gerlafingen SO, in Bellach	«Tierversuche mit radioaktiv markierten Substanzen in bezug auf ihre Affinität zu einem speziellen Tumor»
Sonderegger Edith, von Wolfhalden AR, in Winterthur	«Multiples plasmozytäres Myelom und M. Waldenström»
Stahlberger-Bucher Ruth, von Wittenbach SG, in Buchs	«Magenschleimhautpolypen»
Stricker Hans Rudolf, von Zürich und Grabs, in Wädenswil	«Klinisch-serologisch-histopathologische Korrelationen bei glomerulären Nierenaffektionen»
Studer Alfred Otto, von Zürich und Gondiswil BE, in Zürich	«Regulation der Plasmaaldosteronkonzentration unter chronischer Hämodialyse»
Thürlemann Karl, von Waldkirch SG, in St. Gallen	«Das stumpfe thoraco-abdominale Trauma beim Skisport mit Verletzungen innerer Organe»
Ulmi Werner, von Willisau-Stadt LU, in Riehen	«Volumeneffekt und Albuminkinetik von 6%iger Hydroxyäthylstärke (HÄS) bei jungen normovolämen Patienten»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Varini Marco, von Muralto TI, in Locarno	«Treatment of Advanced Breast Cancer with the Progestational Agent Norethisterone Acetate»
Walter Helmut, von und in Deutschland	«Bestimmung von IGF I mit einem neu entwickelten Radioimmunoassay»
Weidmann Gerhard Emil, von Zürich, in Schlieren	«‚De Sympathia et Antipathia liber unus' von Girolamo Fracastoro»
b) Doktor der Zahnmedizin	
Ataç Mehmet, von der Türkei, in Zürich	«Nachuntersuchungsergebnisse der unilateralen Kiefergelenksfrakturen der Zürcher Klinik»
Betschart Andreas, von Illgau SZ, in Zürich	«Kurzbiographien von Aerzten des französischen Sprachraums, die 1935 verstorben sind»
Ernst Walter, von Aarwangen BE, in Klingnau	«Klassifizierung und Behandlungresultate der Mundhöhlen- und Lippenkarzinome der Kieferchirurgischen Klinik Zürich 1956—1975»
Gmür Georg, von Amden SG, in Uznach	«Ergebnisse bei 36 Fällen nach subtotaler Petrosektomie»
Haubensak Rolf, von und in Zürich	«Fernröntgenologische Mittelwerte bei genau 8jährigen Kindern»
Hess Rolf, von Amriswil TG, in St. Gallen	«Kurzbiographien 1933 verstorbener Aerzte des deutschen Sprachraums»
Liniger Marcel, von und in Zürich	«Kurzbiographien von Aerzten des französischen Sprachraums, die 1940 verstorben sind»
Martinoni Luca, von Minusio TI, in Ebmatingen	«Zur Lage des ‚Pterygoid Point' auf dem Fernröntgenbild: Eine Ueberprüfung der Schablone nach Ricketts und ein Lokalisationsversuch durch Koordinatensysteme»
Montanari Marco Luigi, von Tenna GR, in Zürich	«Stereologischer Vergleich zellulärer Differenzierungsvorgänge in geschichteten Plattenepithelien verschiedener Regionen der gesunden menschlichen Haut und Mundschleimhaut»
Müller Wolfgang Othmar, von Zug, in Amriswil	«Röntgenbefunde der Milchzahnwurzeln und des umgebenden Knochens 6—60 Monate nach Vitalamputation der Pulpen mit N2®»

Zürich, 3. September 1979
Der Dekan: Prof. Dr. W. Siegenthaler

3. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Veterinär-Medizin	
Berli Heinz, von und in Zürich	«Ein Beitrag zur Aetiologie der Osteochondritis dissecans im Schultergelenk des Hundes»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Isler Dieter, von und in Winterthur ZH	«Anatomische und histologische Untersuchungen über die altersabhängigen Veränderungen an Bulbus oculi, Lens und Cornea beim Schweizer Braunvieh»
Kunzmann Rudolf, von Zürich, in Wallisellen	«Genealogische Untersuchungen zum Vorkommen der Keratitis superficialis chronica (Ueberreiter) des Deutschen Schäferhundes»
Rothmayr Anton, von und in Zollikon ZH	«Beurteilung der Leistungsprüfungen von Zuchthengsten aufgrund blutanalytischer Untersuchungen»
Würsch Walter, von Emmetten NW, in Wettingen	«Elektromyographische Untersuchungen bei Läsionen periphärer Nerven beim Hund»

Zürich, 3. September 1979
Der Dekan: Prof. Dr. M. Berchtold

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Philosophie	
Arquint Jachen Curdin, von Susch und Scuol GR, in Chur	«Zur Syntax des Partizipiums der Vergangenheit im Bündnerromanischen mit Ausblicken auf die Romania»
Bentz Rudi Richard, von Deutschland, in Uerikon	«Form und Struktur der ‚Sieben Legenden' Gottfried Kellers»
Cahn Roger, von und in Zürich	«Der diegetische Romancier im Werk von André Gide»
Hirschle Maurus, von St. Peterzell SG, in Zürich	«Sprachphilosophie und Namenmagie im Neuplatonismus. Mit einem Exkurs zu ‚Demokrit' B 142»
Ley Katharina, von und in Zürich	«Frauen in der Emigration. Eine soziologische Untersuchung der Lebens- und Arbeitssituation italienischer Frauen in der Schweiz»
Lüdi Rolf, von Heimiswil BE, in Kreuzlingen	«Heinrich Heines Buch der Lieder. Poetische Strategien und deren Bedeutung»
Marfurt-Elmiger Lisbeth, von Luzern und Langnau LU, in Zürich	«Die Luzerner Kunstgesellschaft (1819—1933). Von der Gründung bis zur Eröffnung des Kunsthauses»
Mosca Nicola, von und in Sent GR	«Das Churer Zunftwesen. Zunftgründung und Zunftzugehörigkeit»
Sabersky-Bascho Dorette, von Zürich, in Minusio	«Studien zur Paronomasie bei Bernhard von Clairvaux»
Schärer Marlis, von Zürich und Safenwil AG, in Zürich	«Gedanken zur Unmittelbarkeit der dichterischen Sprache in Paul Eluards ‚Vie immédiate'»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schulz Heike, von und in Deutschland	«Soziale Beziehungen im Alter. Integration durch ‚Insulation'»
Stegmann Jelle, von den Niederlanden, in Zug	«Aspekte der kontrastiven Syntax am Beispiel des Niederländischen und Deutschen»
Strobel Martin, von Biel BE, in Schaffhausen	«Die Messung individueller Wertpräferenzen. Exploration eines Wertraums für Stimuli und Personen mit Hilfe multidimensionaler Skalierung»
Sturm Erika, von und in Zürich	«Rehabilitation von Querschnittgelähmten. Eine medizinpsychologische Studie»
Walter Frieder, von Winterthur ZH, in Dübendorf	«Niederländische Einflüsse auf das eidgenössische Staatsdenken im späten 16. und frühen 17. Jahrhundert. Neue Aspekte der Zürcher und Berner Geschichte im Zeitalter des werdenden Absolutismus»
Zihlmann René, von Escholzmatt LU, in Grindel	«Ausdruck und diagnostische Situation»

Zürich, 3. September 1979
Der Dekan: Prof. Dr. P. Brang

4. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Philosophie	
Bräker Otto Ulrich, von Zürich, in Langnau a. A.	«Hölzerne Makroreste aus neolithischen Ufersiedlungen in Beziehung zu Vegetation, Waldnutzung und Schichtbildung»
Hagen Hans, von Hüttwilen TG, in Zürich	«Elektronenspinresonanz-Untersuchungen der magnetischen Dynamik der quasi 2-dimensionalen Schichtstrukturen $[NH_3\text{-}(CH_2)\text{-}NH_3]$ $MnCl_4$ mit n — 2,4»
Snozzi Mario Sandro, von Bellinzona TI, in Hinteregg	«Isolierung, Charakterisierung von Reaktionszentren und deren Phospholipide aus Rhodospirillum rubrum»
Wick Karl, von Zuzwil SG, in Maur	«Aktueller Kulturlandschaftswandel der subalpinen und alpinen Stufe. Analyse fünf regionaler Beispiele aus den Schweizer Alpen»

Zürich, 3. September 1979
Der Dekan: Prof. Dr. C. H. Eugster

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1979/80** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».
Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. **Ausschreibungsmodus**
   — Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
   — Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. **Teilnehmerkreis**
   — In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
   — Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. **Anmeldeverfahren**
   — Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
   — Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
   — Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

— Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen, und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
— Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

— Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

— Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

— Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

7. Anregungen und Kritik

— Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frau Irene Kolb, Am Wasser 134, 8049 Zürich (01 / 56 73 63)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frau Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	François Aebersold, Bahnstrasse 1, 8610 Uster (01 / 940 49 34)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich (01 / 52 19 11)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jörg Schett, Lindenstrasse 18, 8307 Effretikon (052 / 32 83 63)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Konstantin Skirgaila, Thurwiesenstrasse 9, 8037 Zürich (01 / 60 11 87)
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Limmattalstrasse 126 8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann, Rechtsanwältin, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich (01 / 26 40 23)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Frau Verena Künzler-Füglistaler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich (01 / 33 84 89)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Frau Margrit Hedinger, Sägerei, 8217 Wilchingen (053 / 6 27 50)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 60 05 08) Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 28 88 30)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052 / 45 15 49)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Frau Agnes Arnold-Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01 / 44 67 90)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 28 88 30)

Mitteilung

Auf die Herausgabe eines ZAL-Kurstableaus für das Wintersemester 1979/80 wird verzichtet, da die meisten Kurse des Jahresprogramms bereits ausgebucht sind.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

206 b Mathematik-Kurs für Reallehrer (Grundkurs)

Leitung: Autorenteam des Lehrmittels «Mathematik für Realschulen» in Zusammenarbeit mit weiteren Reallehrern

Ziel: Einführung in das Lehrmittel «Mathematik für Realschulen». Für Lehrer, welche dieses Lehrmittel in ihren Klassen verwenden wollen, ist die vorherige Absolvierung eines Grundkurses obligatorisch.

Inhalt: Behandlung stufenspezifischer Themenkreise anhand der neuen Lehrmittel. Uebungen mit entsprechendem Material.

Ort: Raum Zürich
Dauer: 6 Tage
Zeit: 21.—26. Januar 1980

Anmeldeschluss: **17. November 1979**

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
3. Es gilt folgende Stellvertretungsregelung:
   Der Kursteilnehmer sucht selber einen Vikar und meldet diesen auf einem besonderen Formular, welches nach der Anmeldung zugestellt wird, direkt an die Lehrerfortbildung, Pestalozzianum Zürich (also nicht über ED)

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

716 Gymnastikfo!gen und Tänze (II./III. Stufe)

Leitung: Monique Blattmann, TL, Wildberg

Programm: Vom Spiel zum Tanz (Volkstanz / Jazztanz / Disco)

Ort: Pfäffikon ZH, Turnhalle Steinacher
Dauer: 4 Mittwochabende, je 17.00—19.00 Uhr
Daten: 7., 14., 21. und 28. November 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

717 Gymnastikfolgen und Tänze (III./IV. Stufe)

Leitung: Annemarie Badulescu, TL, Zollikon

Programm: Gymnastikfolgen und Tänze nach modernen Schallplatten

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen Oberseminar
Dauer: 4 Mittwochabende, je 18.30—21.00 Uhr
Daten: 7., 14., 21. und 28. November 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

718 Kreativer Tanz: Möglichkeiten für die Schule

Leitung: Frau Fumi Schudel-Matsuda, TL, Zürich

Ort: Urdorf, Turnhalle Zentrum B (beim Hallenbad)
Dauer: 4 Montagabende, je 18.20—20.00 Uhr
Daten: 5., 12., 19. und 26. November 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

719 Haltungsturnen — Sonderturnen: Einführung ins neue Lehrmittel

Teilnehmer: Turnunterricht erteilende Lehrkräfte aller Stufen

Leitung: Florian und Menga Rettich, TL, Horgen

Programm:
- Bekämpfung von Haltungsschäden durch geeignete Massnahmen im Turn- und Schwimmunterricht
- Grundlagen für den Aufbau eines gezielten Sonderturnprogramms
- Einführung in das neue Lehrmittel «Sonderturnen»

Ort: Horgen, Turnhalle Rainweg und Schwimmhalle Bergli
Dauer: 4 Mittwochabende, je 16.00—19.00 Uhr
Daten: 7., 14., 21. und 28. November 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

720 Turnen auf der Mittelstufe: Geräteübungen und Spiele

Leitung: Alex Lechmann, TL, Russikon

Ort: Rüti ZH
Dauer: 4 Freitagabende, je 18.15—20.15 Uhr
Daten: 2., 9., 16. und 23. November 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

721 Konditionstraining: Neue Formen für die Mittel- und Oberstufe

Leitung: Peter Egli, TL, Schaffhausen
Ort: Wetzikon
Dauer: 4 Montagabende, je 18.15—20.15 Uhr
Daten: 5., 12., 19. und 26. November 1979
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

722 Minitrampspringen

Leitung: Alex Lechmann, TL, Russikon
Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Oberseminars
Dauer: 4 Donnerstagabende, je 18.30—20.30 Uhr
Daten: 8., 15., 22. und 29. November 1979
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

724 Schwimmen: Einführung ins Crawlschwimmen

Leitung: Rolf Stehli, PL, Adliswil
Ort: Pfäffikon ZH, Lehrschwimmbecken Steinacher
Dauer: 4 Donnerstagabende, je 17.00—19.00 Uhr
Daten: 8., 15., 22. und 29. November 1979
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

725 Basketball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Erich Stettler, Hans Betschart
Programm: Einführung auf der Mittelstufe, Uebungsformen für die Oberstufe
Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Oberseminars
Dauer: 4 Mittwochabende, je 18.15—20.15 Uhr
Daten: 31. Oktober, 7., 14. und 21. November 1979
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

726 Handball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Dr. J. J. Bertschi

Programm: Persönliche Fertigkeit und Spieltaktik

Ort: Oberengstringen, Turnhallen Brunnenwies
Dauer: 4 Donnerstagabende, je 18.00—20.00 Uhr
Daten: 8., 15., 22. und 29. November 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

727 Volleyball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (Bitte auf der Anmeldung angeben, ob «Anfänger» oder «Fortgeschritten».)

Leitung: Simon Lüthi

Programm: Uebungsformen aus den neuen Lehrmitteln

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Oberseminars
Dauer: 4 Dienstagabende, je 18.15—20.15 Uhr
Daten: 6., 13., 20. und 27. November 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

728 Vom Fangis bis zum Unihoc: Kleine Spiele für alle Stufen

Leitung: K. Blattmann, TL, Wildberg

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Oberseminars
Dauer: 4 Montagabende, je 18.30—20.30 Uhr
Daten: 5., 12., 19. und 26. November 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

729 A Eishockey

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Arrigo Reolon, SL, Ellikon a. d. Th.

Programm: Eishockey in der Schule

Ort: Dübendorf, Kunsteisbahn
Dauer: 4 Freitagnachmittage, je 13.30—16.00 Uhr
Daten: 9., 16., 23. und 30. November 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

729 B Eislaufen

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Oskar Bruppacher, PL, Mettmenstetten

Programm: Eislaufen in der Schule

Ort: Dielsdorf, Kunsteisbahn
Dauer: 4 Dienstagabende, je 17.30—20.00 Uhr
Daten: 6., 13., 20. und 27. November 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

730 Skifahren: Technik (J+S-FK)

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Leitung: Kurt Blattmann, SI und J+S-Experte, Wildberg

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-FK im Skifahren A

Ort: Flumserberge, Skihaus UOVZ
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S-FK» hinter der Kursbezeichnung nur anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 734

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

731 Skifahren: Technik (J+S-FK)

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Leitung: Hans Buser, SI und J+S-Experte, Thalwil

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-FK im Skifahren A

Ort: F'tan GR, hochalpines Töchterinstitut
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S-FK» hinter der Kursbezeichnung nur anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 734

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

732 Skifahren: J+S-Leiterkurs 1

Teilnehmer: Voraussetzung: Parallelschwingen

Leitung: René Zwahlen, SI und J+S-Experte, Näfels

Programm: Der Kurs wird als J+S-Leiterkurs 1 durchgeführt

Ort: Göschenen/Andermatt, Hotel St. Gotthard
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 734

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

733 Skifahren: Slalom / J+S-Leiterkurs 2 A

Teilnehmer: Voraussetzung: Kurzschwingen, resp. J+S-Leiterausweis 1 mit Qualifikation zur Weiterbildung

Leitung: Jakob Brändli, SI und J+S-Experte, Wald ZH

Programm: Skitechnik der Oberstufe (Umsteigeschwingen, OK-Technik), Aufbau Slalom; Möglichkeit für die Qualifikation als J+S-Leiter 2 im Skifahren A

Ort: Miraniga GR, Wädenswilerhaus
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S 2» in der Kursbezeichnung nur anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 734

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

734 Skilanglauf für Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Stehli, J+S-Experte, Lindau

Programm: Technik und Methodik des Skilanglaufs; Fortgeschrittene: Möglichkeit für die Qualifikation als J+S-Leiter 1 im Skilanglauf

Ort: Starkenmühle, Gais AR
Dauer: 6 Tage
Daten: 26.—31. Dezember 1979

Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S 1» in der Kursbezeichnung nur anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Bemerkungen zu den Skikursen Nrn. 730—734:
   Da das Interesse für die Skikurse zwischen Weihnacht und Neujahr immer sehr gross ist, andererseits die Teilnehmerzahlen beschränkt sind, sehen wir für die Aufnahme in diese Kurse folgende Regelung vor:
   — In erster Linie werden Lehrkräfte aufgenommen, die auf der Anmeldekarte mit Stempel und Unterschrift der zuständigen Schulbehörde bestätigen lassen, dass sie Skikurse und Skilager der Schule leiten.
   — In zweiter Linie entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung über die Aufnahme.
   — Angemeldete, die im Vorjahr einen Skikurs besucht haben, müssen bei zu grosser Anmeldezahl zurückgestellt werden.

   Angemeldete, die bis zum 15. November 1979 keinen abschlägigen Bescheid erhalten, sind aufgenommen und werden anfangs Dezember das Kursprogramm vom zuständigen Kursleiter zugestellt erhalten.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

735 a Skilanglauf: Einführung / Training (kein J+S-FK)

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Hans Stehli, Lindau
Programm: Anfänger: Einführung
Fortgeschrittene: Trainingsformen
Ort: Zürcher Oberland (sofern möglich)
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Daten: 5., 12. und 19. Dezember 1979, je 14.00—16.30 Uhr
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

735 b Skilanglauf: Einführung / Training (kein J+S-FK)

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Hans Stehli, Lindau
Programme: Anfänger: Einführung
Fortgeschrittene: Trainingsformen
Ort: Einsiedeln
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Daten: 5., 12. und 19. Dezember 1979, je 14.00—16.30 Uhr
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

736 Skifahren: J+S-FK

Teilnehmer: J+S-Leiter 1, 2, 3 im Skifahren A
Leitung: Kurt Blattmann, SI und J+S-Experte, Wildberg
Programm: J+S-FK
Ort: Atzmännig
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Daten: 16., 23. und 30. Januar 1980, je 13.30—17.30 Uhr
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport

737 Skilanglauf: J+S-FK

Teilnehmer: J+S-Leiter 1, 2, 3 im Skilanglauf
Leitung: Hans Stehli, J+S-Experte, Lindau
Programm: J+S-FK
Ort: Zürcher Oberland/Einsiedeln (je nach Schneeverhältnissen)
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Daten: 16., 23. und 30. Januar 1980, je 13.30—17.30 Uhr
Anmeldeschluss: **22. Oktober 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

AV-Zentralstelle am Pestalozzianum / Filmpodium der Stadt Zürich

5. Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Medienerziehung

Einführung

Rund 200 Schulklassen des 8. und 9. Schuljahres aus dem ganzen Kanton Zürich besuchten im letzten Sommer das «4. Filmpodium für Schüler», das dem Thema «Geschichte» im Film gewidmet war. Hatten schon die Zyklen mit «Klassischen Western- und Kriminalkinofilmen» in enger Beziehung zu einzelnen Unterrichtseinheiten des Projektes Medienpädagogik für den Kanton Zürich gestanden, traf dies nicht weniger auf die ausgewählte historische Ereignisse des 20. Jahrhunderts behandelnden Spielfilme zu, die eine willkommene Bereicherung des Geschichtsunterrichts unter dem Blickwinkel, wie «Geschichte» im Film dargestellt wird, bedeuteten.
Das neue Programm möchte, nachdem im Sommer 1978 bereits einmal eine Auswahl hervorragender französischer Filme der dreissiger Jahre gezeigt wurde, mit Italien ein weiteres bedeutendes Filmland vorstellen, das vor allem in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg seine grosse Blütezeit erlebte.

Der italienische Film der fünfziger Jahre

ist denn auch der Titel des 5. Filmpodiums für Schüler, das mit ausgesuchten Werken einiger Regisseure bekanntmachen möchte, die nicht nur einen spezifischen Filmstil, den Neorealismus, schufen, sondern auch später die Filmproduktion ihres Landes um immer neue Meisterwerke bereicherten. Wenn der nachstehenden Auswahl von Filmen von **Vittorio de Sica, Federico Fellini, Pietro Germi, Luchino Visconti, Roberto Rosselini und Michelangelo Antonioni** zeitlich Grenzen gesetzt waren — die Retrospektive beschränkt sich auf die fünfziger Jahre —, so deshalb, weil in dieser Zeitspanne, in welcher der Neorealismus bereits von neuen Entwicklungen eingeholt, aber keineswegs überholt worden war, Filme geschaffen wurden, die in ihrer sozialkritischen Problemstellung und ungeschminkten Darstellung der Wirklichkeit Jugendliche besonders anzusprechen vermögen. Nicht von ungefähr werden in der Filmerziehung Werke wie Vittorio de Sicas «Ladri di Biciclette» oder Federico Fellinis «La Strada» — allerdings nur als 16-mm-Kopien — immer wieder mit grossem Gewinn behandelt.

Neben Kriterien, die sich nach den Bedürfnissen und Interessen der Schüler ausrichten, spielen bei der Auswahl selbstverständlich auch filmkünstlerische oder qualitative Gesichtspunkte eine wichtige Rolle. Da es aus organisatorischen Gründen kaum möglich ist, dass eine Klasse mehr als eine Filmvorstellung des gleichen Zyklus besuchen kann, muss bei der Zusammenstellung des Programms darauf geachtet werden, dass jeder der sechs angebotenen Filme auf seine Art für Land, Stil, Epoche, die er vertritt, repräsentativ ist. Schliesslich ist als äussere Einschränkung zu berücksichtigen, dass längst nicht alle in Frage kommenden Filme überhaupt verfügbar sind. Der reichen, aber längst nicht vollständigen Sammlung des Schweizerischen Filmarchivs in Lausanne sowie der Grosszügigkeit einzelner Verleiher ist es zu danken, wenn zuletzt ein Angebot zustandekommt, das den Intentionen der Veranstalter weitgehend entspricht.

Organisation und Administration

Interessierte Lehrer, die mit ihrer Klasse, die im 8. oder 9. Schuljahr steht, einen der nachstehenden Filme besuchen möchten, sind höflich eingeladen, sich **mittels Postkarte** anzumelden. Diese hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des Lehrers
2. Schulort, Name, Adresse und Telefonnummer des Schulhauses
3. Klasse, Zweig, Anzahl Schüler, Anzahl Begleitpersonen
4. Gewünschter Filmtitel (1. und 2. Präferenz)

Die Vorstellungen finden jeweils **vormittags im Kino Bellevue, Zürich, Beginn 9.30 Uhr,** statt. Alle berücksichtigten Lehrer werden schriftlich benachrichtigt und erhalten eine **ausführliche Dokumentation** über den italienischen Neorealismus und seine Folgen sowie Hinweise zu den einzelnen Filmen. Die Materialsammlung dient ihnen dazu, den Filmbesuch mit ihrer Klasse vor- bzw. nachzubereiten.

Je Klasse wird ein **Unkostenbeitrag von Fr. 10.—** erhoben.

Zur Beachtung:

Alle **Anmeldungen** sind bis spätestens **25. Oktober 1979** zu richten an: AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Filmpodium für Schüler, Beckenhofstr. 31—37, 8035 Zürich.

Programm (Aenderungen vorbehalten)

Dienstag, den 20. November 1979 (evtl. Wiederholung: 22. November 1979)

I MIRACOLO A MILANO 1950

Regie: Vittorio De Sica. Drehbuch: Vittorio De Sica, Suso Cecchi d'Amico, Cesare Zavattini. Darsteller: Francesco Golisano, Paolo Stoppa, Emma Gramatica.
Dauer: 95 Minuten

Nach dem Tod von Mutter Lolotta kommt der kleine Totò ins Waisenhaus. Mit 18 Jahren wird er entlassen und landet in einer Barackensiedlung am Stadtrand, wo man «Totò den Guten» bald als freundlichen Helfer und redlichen Schlichter schätzt. Bei einem Volksfest in dieser kleinen Welt wird plötzlich eine Erdölquelle entdeckt; jetzt erinnert sich der reiche Besitzer seines Grundstücks und möchte die Armen aus ihren primitiven Hütten vertreiben. Aber in höchster Not schickt Mutter Lolotta ihrem Totò eine weisse Taube vom Himmel, die ihrem Besitzer jeden Wunsch erfüllen kann . . .
«Miracolo a Milano» ist ein modernes Märchen . . . Aber dieses Märchen missachtet die Realität nicht. Es kennt Elend und Armut, es kennt den Hochmut der Reichen und ihre Geschicklichkeit, wenn es darum geht, die Armen mit freundlichen Worten einzulullen. So steht der Film in einem seltsamen Spannungsfeld zwischen Realität und Märchenhaftigkeit. (Reclams Filmführer)

Dienstag, den 27. November 1979 (evtl. Wiederholung: 29. November 1979)

II I VITELLONI 1953

Regie: Federico Fellini. Drehbuch: Federico Fellini, Ennio Flaiano, Tullio Pinelli. Darsteller: Alberto Sordi, Franco Interlenghi, Franco Fabrizi, Leopoldo Trieste, Riccardo Fellini, Leonora Ruffo.
Dauer: 100 Minuten

Als «Vitelloni» bezeichnet man in Italien junge Männer, die sich von ihrer Familie unterhalten lassen, nicht arbeiten, sondern von der grossen Chance träumen, die einmal kommen wird.
Fellini schildert den Alltag in einer italienischen Provinzstadt am Meer, scheinbar unbedeutende Menschen, banale Geschehnisse.
«Dank der künstlerischen Kraft wird gerade die Darstellung der Langeweile spannend, und die Darstellung des Oberflächlichen gewinnt menschliche Tiefe.» Ohne grosse Worte und demonstrative Gesten werden hier Menschen porträtiert, ein Milieu charakterisiert und gesellschaftliche Zusammenhänge verdeutlicht. (Reclams Filmführer)

Dienstag, den 4. Dezember 1979 (evtl. Wiederholung: 6. Dezember 1979)

III IL CAMMINO DELLA SPERANZA 1950

Regie: Pietro Germi. Drehbuch: Pietro Germi, Federico Fellini, Tullio Pinelli. Darsteller: Ralf Vallone, Elena Varzi, Saro Urzi.
Dauer: 90 Minuten

Mafia und Auswanderung: Die eigentlichen Ursachen entstammen der Armut, Chancenlosigkeit und rückständigen sozialen Struktur Siziliens.
In einem epischen Film voll Hoffnung und Glauben an die Macht der Tat beschreibt Pietro Germi hier die Odyssee entlassener Schwefelgrubenarbeiter

und ihrer Familien. «Il Cammino della Speranza» erzählt mit nüchterner Pathetik und in plastischen Bildern von einer Reise vom Süden Italiens bis zu den schneebedeckten Alpen, einer Reise ins gelobte Land, deren Stationen Verzweiflung, Verrat und der Traum vom besseren Leben sind.

Dienstag, den 8. Januar 1980 (evtl. Wiederholung: 10. Januar 1980)

IV BELLISSIMA 1951

Regie: Luchino Visconti. Drehbuch: Suso Cecchi d'Amico, Francesco Rosi, Luchino Visconti (nach einer Idee von Cesare Zavattini). Darsteller: Anna Magnani, Walter Chiari, Tina Apicella, Alessandro Blasetti.

Dauer: 110 Minuten

Eine Filmgesellschaft sucht als Reklame-Gag öffentlich ein kleines Mädchen als Hauptdarstellerin für einen neuen Film. Unter den vielen, die für sich und ihre Töchter das grosse Glück zu erhaschen suchen, ist auch Maddalena, die Frau des Arbeiters Cecconi. Sie kämpft verbissen um ihre vermeintliche Chance, hofft, sie durch Geschenke an den kleinen Betrüger Annovazzi, der sich seiner Beziehungen rühmt, zu erhöhen, sieht aber schliesslich ihren Fehler ein . . .

Wie «Senso» die veristische Methode mit dem Melodrama zu verquicken weiss, so «Bellissima» den Realismus mit der Satire. Von der Arbeit mit Laien ablassend, wendet sich Visconti der Volksschauspielerin zu, der donna del popolo Anna Magnani. Der Film ist nicht nur bittere Kritik an der vulgären Scharlatanerie der Filmbranche, sondern Anstimmung eines Grundmotivs in Viscontis späterem Werk: der Spannung und Konfrontation von Kunst und Leben, Scheinwelt und Wirklichkeit.

Dienstag, den 15. Januar 1980 (evtl. Wiederholung: 17. Januar 1980)

V EUROPA 51 1952

Regie: Roberto Rossellini. Drehbuch: Roberto Rossellini, Brunello Rondi, Antonio Pietrangeli. Darsteller: Ingrid Bergman, Alexander Knox, Giulietta Masina.

Dauer: 110 Minuten

Irene Girard lebt ein frivoles Leben. In der Annahme, sie hätte das Interesse an ihm verloren, begeht ihr Kind Selbstmord. In ihrem Kummer beginnt sie, sich sozial zu engagieren. Sie arbeitet für andere und hilft armen Leuten. Ihr Mann glaubt, sie sei verrückt und lässt sie psychiatrisch untersuchen. Da sie darauf besteht, dass ihre Taten moralischem Verlangen entspringen und sie nicht aus Wahnsinn gehandelt habe, wird sie für immer eingesperrt.
Der von Rossellini gepflegte Naturalismus gibt eine ganze Folge von sehr eindrücklichen Bildern und ruft zu einer sozialen Erneuerung. Die schonungslose Darstellung unserer Zeit wird auch durch die ergreifende Schauspielkunst von Ingrid Bergman vermittelt.

«Wir sind nicht mehr im Kino, sondern mitten im Leben: dem Leben, von welchem wir feige unseren Blick abwenden und welches uns Rossellini zu betrachten zwingt.» (Claude Mauriac)

Dienstag, den 22. Januar 1980 (evtl. Wiederholung: 24. Januar 1980)

VI IL GRIDO 1957

Regie: Michelangelo Antonioni. Drehbuch: Michelangelo Antonioni, Elio Bartolini, Ennio de Concini. Darsteller: Steve Cochran, Alida Valli, Dorian Gray, Betsy Blair, Lynn Shaw.
Dauer: 115 Minuten

Aldo ist Arbeiter in einer Zuckerraffinerie. Seit sieben Jahren lebt er mit Irma zusammen. Sie haben eine Tochter. Irmas Mann ist vor eben diesen sieben Jahren nach Australien ausgewandert. Jetzt erhält Irma die Nachricht, dass er gestorben ist. Aber vergeblich hofft Aldo, Irma nun heiraten zu können. Sie erklärt ihm, dass sie seit Monaten einen anderen liebt. Als es Aldo nicht gelingt, sie umzustimmen, nimmt er seine Tochter Rosina und geht mit ihr auf eine verzweifelte Wanderschaft . . .
«Il grido» ist die Geschichte einer verzweifelten Flucht, die Geschichte eines Mannes, der daran stirbt, dass er nicht vergessen kann. Antonioni hat diesen Fall mit einer Melancholie geschildert, die niemals sentimental wird. Davor bewahrt ihn schon die Nüchternheit im Detail. Realistisch schildert er die Situation des Arbeiters, begleitet ihn auf seinem Weg durch die eintönige Po-Ebene . . . (Reclams Filmführer)

Beratungsstelle für das Schulspiel am Pestalozzianum Zürich

1. Personelles

Als Nachfolger von Susi Huber-Walser hat Tobias Sonderegger die Leitung der Beratungsstelle für das Schulspiel übernommen. Er ist, wie seine Vorgängerin, ausgebildeter Primarlehrer mit Unterrichtspraxis und diplomierter Theaterpädagoge. Interimsweise hat er die Beratungsstelle bereits seit August 1978 geführt.

2. Dienstleistungen

— **Präsenzbibliothek:** Jeden Mittwochnachmittag steht die Beratungsstelle allen Lehrern offen, die geeignete Spieltexte für ihre Klasse oder Sekundärliteratur über das Schulspiel suchen. Alle Titel sind auch in der Bibliothek des Pestalozzianums vorhanden und können dort zu den üblichen Konditionen ausgeliehen werden.

— **Beratungsgespräche:** Lehrer, welche nicht nur Schulspielliteratur suchen, sondern sich vom Leiter der Beratungsstelle über die verschiedenen Möglichkeiten, Schulspiel in der Klasse zu betreiben, beraten lassen möchten, können sich am Dienstag- oder Mittwochnachmittag (14.00—17.30 Uhr) zu einem Beratungsgespräch anmelden. Eine vorherige telefonische Vereinbarung ist erwünscht. Die Telefonzentrale des Pestalozzianums (01 / 28 04 28) nimmt Anmeldungen jederzeit gerne entgegen.

— **Praktische Mitarbeit:** Lehrerkollegien oder Schulgemeinden können auf eigenen Wunsch die praktische Mitarbeit des Leiters der Beratungsstelle bei der Durchführung von Aktionen im Bereich des Schulspiels in Anspruch nehmen. Die Bedingungen werden von Fall zu Fall in gegenseitigem Einvernehmen geregelt.

Schweizerischer Turnlehrerverein, Technische Kommission

Kursausschreibungen Winter 1979

Kaderkurse

Wiederholungskurse für Ski-Instruktoren und STLV-Skileiter

6./7.—9. 12.: Verbier (Nr. 25, frz.), Davos (Nr. 26, dt.), St. Moritz (Nr. 27, dt.)
13./14.—16. 12.: Kl. Scheidegg (Nr. 28, dt.)

In diese Zentralkurse werden, sofern genügend Plätze frei sind, auch Ski-Instruktoren, STLV-Skileiter, J+S-Leiter 3 im Skifahren (in St. Moritz auch J+S-Leiter 3/evtl. 2 im Skilanglauf) aufgenommen, die nicht durch die Kantone oder den STLV delegiert werden, jedoch ihre FK-Pflicht erfüllen möchten. Die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

J+S-Leiterkurse / J+S-Fortbildungskurse / Schulskileiterkurse

Nr. 81
Schulskileiterkurs 3 in Verbindung mit J+S-Leiterkurs 3 und Vorkurs für SI-Brevet

26.—31. 12. (1. Teil); dt./frz.; Laax GR
26. 2.—2. 3. 80 (2. Teil); dt./frz.; Champéry VS
Voraussetzung für J+S-Leiterkurs 3 sowie SI-Vorkurs: J+S-Leiter 2 mit Empfehlungsnote 3 oder 4; zusätzliche Bedingung für STLV-Skileiter: Besuchter Langlauf- (86) oder Slalom- (91) oder Skitourenkurs. (Turn- und Sportlehrer erfüllen diese Bedingung!) Kandidaten für das SI-Brevet können mit entsprechender Empfehlung auch ohne J+S-Vorbildung aufgenommen werden.

Nr. 82
Schulskileiterkurs (82 a) / J+S-FK (82 b)

26.—31. 12., einrücken am Abend; dt.; Grimmialp

Nr. 83
Schulskileiterkurs (83 a) / J+S-FK (83 b)

26.—31. 12., einrücken nachmittags; frz.; Champéry VS

Nr. 84
J+S-Leiterkurs 1 (84 a) / Leiterkurs 2 (84 b) / J+S-FK (84 c)

26.—31. 12.; dt.; Seebenalp SG
Bedingung für J+S-Leiterkurs 1 (84 a): Beherrschung des Parallelschwungs
Bedingung für J+S-Leiterkurs 2 (84 b): Empfehlungsnote 3 oder 4 aus LK 1
Bitte für J+S-FK (84 c) Leiterstufe mitteilen.

Nr. 85
Schulskileiterkurs (85 a) / J+S-FK (85 b)

26.—31. 12., einrücken abends; frz./dt.; Les Diablerets VD

Nr. 86
Skilanglauf ohne J+S (86 a) / J+S-Leiterkurs 1 (86 b) / J+S-FK (86 c)

27.—31. 12.; dt./frz.; Les Breleux JU
Bedingung für J+S-Leiterkurs 1 (86 b): Beherrschung des Diagonalschrittes
Eventuell wird eine Anfängergruppe gebildet.

Nr. 87
Skifahren J+S-Leiterkurs 1 (87 a) / J+S-FK (87 b)
26.—31. 12., einrücken abends; dt.; Hospental UR
Bedingung für J+S-Leiterkurs 1: Beherrschung des Parallelschwungs
Bitte für J+S-FK (87 b) die Leiterstufe mitteilen.

Nr. 88
Vorbereitung auf Schulskileiterkurs 3 / J+S-FK
26.—31. 12., einrücken nachmittags; dt./frz.; Laax GR
Der Kurs eignet sich als Vorbereitung auf den Schulskileiterkurs 3 / J+S-Leiterkurs 3 / SI-Vorkurs. Bitte in der Anmeldung die Leiterstufe mitteilen.

Nr. 89
Schulskileiterkurs (89 a) / J+S-Leiterkurs 1 (89 b) / J+S-FK (89 c)
26.—31. 12.; it.; Airolo TI
Der Kurs steht in erster Linie den Lehrkräften des Kantons Tessin offen.

Nr. 90
Schulskileiterkurs (90 a) / J+S-FK (90 b)
26.—31. 12., einrücken abends; dt.; Sörenberg LU

Spezialkurse

Nr. 91
Slalomkurs
26.—31. 12., einrücken nachmittags; dt.; Elm GL
Bedingung für die Teilnahme: Gute Skitechnik, Beherrschung des Kurzschwingens.

Nr. 92
Ski-Trekking quer durch den Jura
26.—31. 12.; frz./dt.; Genf-Magglingen
Die Skiwanderung führt in Etappen von Genf bis Magglingen. Voraussetzungen: Gute physische und psychische Kondition. Langlauf- oder Wanderskiausrüstung.

Nr. 93
J+S-Leiterkurs Skiakrobatik
25. 12. 79—1. 1. 80, einrücken abends; dt./frz.; Leysin VD
Dieser erste J+S-Leiterkurs in Skiakrobatik soll dem Lehrer die Möglichkeit geben, in seiner Schule Skilager mit diesem Spezialthema durchzuführen. Es wird das ganze Aufbauprogramm nach neuesten Richtlinien von J+S und nach schulischen Bedürfnissen gezeigt. Das Programm umfasst nebst methodischen und didaktischen Grundlagen die persönliche Schulung in Ballettfahren, Kunstspringen und Flexibilität in der Buckelpiste. Die Bewegung werden in der Turnhalle vorbereitet.
Bedingung für die Teilnahme: Besuchter Skiakrobatikkurs oder Beherrschung des Programms C des Skiakrobatikverbandes.

Meldefrist für Kaderkurse: 15. November 1979, für alle andern Kurse: 1. Dezember 1979

Bemerkungen

1. Diese Kurse werden vom Bund subventioniert und sind für die Fortbildung aller Turn- und Sportunterricht erteilenden Lehrkräfte an staatlichen oder staatlich anerkannten Schulen bestimmt.

2. Kandidaten aller Lehrerbildungsanstalten werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.
3. Im freiwilligen Schulsport unterrichtende Lehrkräfte aus andern Berufen können an diesen Kursen teilnehmen, sofern sie eine Bestätigung der Schulbehörde der Anmeldung beilegen.
4. Bei beschränkter Teilnehmerzahl werden die STLV-Mitglieder bevorzugt.

Anmeldungen

Mit beiliegendem Anmeldetalon, oder mit blauer bzw. roter STLV-Anmeldekarte von der Schulbehörde bestätigt an: TK STLV, Urs Illi, *8561 Wäldi.*

Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

10. November 1979 im Volkshaus Helvetiaplatz, Theatersaal, 8004 Zürich
9.15 Uhr: Eröffnung der Tagung

Thema: Schulangst; Vortrag von Frau Prof. Dr. phil. Margrit Erni, Luzern
11.15 Uhr: «Erleben und Gestalten»
im rhythmisch-musikalischen Bereich und im darstellenden Spiel mit 7- bis 9jährigen Schülern unter Leitung von Frau Rosmarie Metzenthin

Unter Abänderung der Voranzeige und mit Rücksicht auf die Probenarbeit von Frau Metzenthin wird die Nachmittagsveranstaltung auf den Vormittag verlegt.
Während der Tagung besteht die Möglichkeit, die Ausstellung der Firma Schubiger, Winterthur, zu besuchen.

Zur Teilnahme an der Tagung berechtigen:

a) Abschnitt des Einzahlungsscheins mit dem Betrag von Fr. 7.—
(PC 84-3675 Winterthur)
b) Tagungskarten an der Kasse zu Fr. 10.— erhältlich

Nächste Parkhäuser:

— über der Sihl beim Bahnhof Selnau
— über der Sihl bei der Gessnerallee, Nüschelerstrasse 31

Tram Nrn. 3 oder 14 ab Hauptbahnhof bis Stauffacher

Für den Vorstand
Hedy Bach-Berger, Friedhofstrasse 5, 8610 Uster

Fachausbildung von Logopäden

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie organisiert 1980—1983 die 22. Ausbildung für Logopäden als dreijährige Vollzeitausbildung zum Erwerb des Diploms in Logopädie, welches zur selbständigen Abklärung und Behandlung von Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache berechtigt.
Die theoretische Ausbildung wird in Zürich, die praktische Ausbildung dezentralisiert durchgeführt.

Aufnahmebedingung u. a.: Besitz eines kantonalen Lehrer(innen)patents, ausnahmsweise eines staatlich anerkannten Kindergärtnerinnendiploms oder eines Maturitätszeugnisses; 1 Jahr erzieherische Tätigkeit; Bereitschaft zu möglichst vollberuflicher Sprachheiltätigkeit. Die Aufnahmezahl ist beschränkt. Anmeldeschluss: 15. November 1979.
Interessenten erhalten die näheren Unterlagen bei der Geschäftsstelle der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (Frl. M. Ernst), Postfach Pro Infirmis, 8032 Zürich, Telefon 01 / 32 05 32.

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Ordentliche Vollversammlung der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Dienstag, 6. November 1979, 8.30 Uhr, im Zentrum Schluefweg in Kloten

Der Vorstand

Ausstellungen

Zentralbibliothek Zürich

Jubiläumsausstellung im Predigerchor

Die Zürcher und ihre Bibliothek
Querschnitt durch die Sammlungen der Zentralbibliothek

4. September bis 10. November 1979

Oeffnungszeiten:	Dienstag bis Freitag	13—17 Uhr
	Donnerstag durchgehend bis	21 Uhr
	Samstag	10—17 Uhr

Eintritt frei

Literatur

Schweizerisches Schulwandbild, Bildfolge 1979

Es sind dieses Jahr erschienen:

Bild 181 *Gärtnerei im Tessin* von G. de Checchi
Kommentar von E. Müri

Bild 182 *Maikäfer* von W. Hess
Kommentar von Dr. H. U. Morgenthaler und Dr. U. Brunner

Bild 183 *Am Po* von D. Buzzi
Kommentar von Dr. H. Müller

Bild 184 *Moutier und Klus* Flugaufnahme
Kommentar von Dr. W. Geissbühler und G. Schärer

Bezug: Ingold & Co., 3360 Herzogenbuchsee

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Die SJW-Hefte sind erhältlich bei den Vertriebsstellen in den Schulen, in einzelnen Buchhandlungen sowie bei der SJW-Geschäftsstelle, Seehofstrasse 15, 8008 Zürich, Telefon 01 / 32 72 44.

Neuerscheinungen

Nr. 1497
«Malheft» von Christian Wesp. Reihe: Bilder und Geschichten. Alter: Vorschule, Kindergarten, Unterstufe

Nr. 1498
«... mit denen stimmt was nicht» von Rita Peter. Reihe: Die andern und wir. Alter: Mittelstufe

Nr. 1499
«Such, Strupp, such!» von Hanna Burkhardt. Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: Unterstufe

Nr. 1500
«Amnesty International» von Max Bolliger. Reihe: Sachhefte. Alter: Oberstufe

Nr. 1501
«Werbung — Wo? Warum? Wann? Wie?» von Lilian Ackermann. Reihe: Sachhefte. Alter: Mittelstufe

Nr. 1502
«Wie soll ich's ihm erklären?» Geschichten aus Südafrika, zusammengestellt: Kathrin Ihly, Ursula Krebs, Stefan Kaspar. Reihe: Die andern und wir. Alter: Oberstufe

Nr. 1503
«Was hättest du getan?» von Annemarie Norden. Reihe: Literarisches. Alter: Mittelstufe

Nr. 1504
«Eine Maus und ein Elefant» Witze für Kinder, zusammengestellt: H. R. Staubli. Alter: Unter- und Mittelstufe

Nr. 1505
«Lasst Zigeuner leben!» von Trudi Matarese. Reihe: Literarisches. Alter: Mittelstufe

Nr. 1506
«Das alte Puppenhaus» von Ursula von Wiese. Reihe: Literarisches. Alter: Unter- und Mittelstufe

Nr. 1507
«Der Tausendfüssler Millepede. Herr Juck» von Marbeth Reif. Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: Unterstufe

Nr. 1508
«Abenteuer in der Schilfswüste» von Hans Leuenberger. Reihe: Naturwissenschaften. Alter: Oberstufe

Nr. 1509
«Augen in der Nacht» von Karl Weber. Reihe: Naturwissenschaften. Alter: Oberstufe

Nr. 1510
«Ebi» von Eve Rice/Elisabeth Waldmann. Reihe: Bilder und Geschichten. Alter: Vorschule, Kindergarten, Unterstufe

Nachdrucke

Nr. 794
«SOS im Drachenloch», 5. Auflage, von Ida Sury, Reihe: Lebenskunde. Alter: Mittelstufe

Nr. 1287
«Murrli», 2. Auflage, von Max Bolliger. Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: Unterstufe

SJW-Texte (Sammelbände)

Nr. 264 Geschichte. Mittelstufe
Rentierjäger der Steinzeit/Diviko und die Römer/Beatus, ein irischer Glaubensbote/ Auf Burg Bärenfels

Nr. 265 Für das erste Lesealter. Unterstufe
Das Regenkarussell/Wir suchen ein Haus/Der Knopf/Ralf und die Kobra

Nr. 266 Literarisches. Mittelstufe
Die Geschichte von den Zoccoli/«... mit denen stimmt was nicht»/Lasst Zigeuner leben!/Was hättest du getan?

Nr. 267 Für das erste Lesealter. Unterstufe
Autorenband Max Bolliger
Barri/Marios Trompete/Murrli/Claudia

Kanton Zürich in Zahlen 1979

Das Statistische Amt hat wiederum die handliche Taschenbroschüre mit statistischen Grunddaten herausgegeben. Dieses Nachschlageheft von 36 Seiten Umfang informiert über die wichtigsten Strukturmerkmale und zahlenmässig erfassbaren Grössenordnungen von Gemeinden, Bezirken, Regionen und Agglomerationen sowie des ganzen Kantons.

Das kleine, nützliche Heft erfreut sich, vor allem bei oberen Schulstufen, zunehmender Beliebtheit. Auch dieses Jahr kann eine begrenzte Anzahl von Exemplaren für Schulzwecke gratis abgegeben werden. Bestellungen sind schriftlich, mit der genauen Adresse des Auftraggebers, zu richten an:

Statistisches Amt des Kantons Zürich, Hirschengraben 56, 8090 Zürich

Ein Aufenthalt in fremdem Sprachgebiet für reformierte Schulentlassene

Wir informieren über die vielfältigen Möglichkeiten einer Vermittlung

Wir vermitteln nur von uns persönlich geprüfte Stellen

Wir betreuen die durch unser Werk vermittelten Jugendlichen während der Dauer ihres Fremdsprachenaufenthaltes

Wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die für Ihren Wohnort zuständige «Landeskirchliche Stellenvermittlung für Minderjährige».

Voranmeldung ist unerlässlich!

Für die Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur:
Frau D. Kuratle, Zinzikerbergstrasse 7, *8404 Winterthur,* Telefon 052 / 27 25 29

Für die Bezirke Meilen und Uster:
Frau A. Riedi, Bachtelweg 16, *8132 Egg,* Telefon 01 / 984 07 59

Für die Bezirke Bülach und Dielsdorf:
Erich Eichler, Rosenbergstrasse 27, *8304 Wallisellen,* Telefon 01 / 830 63 11

Für die Bezirke Affoltern und Horgen:
Arthur Weber, Fuhrstrasse 27, *8820 Wädenswil,* Telefon 01 / 780 45 70

Für den Bezirk Hinwil:
Frau T. Bebié, Bühlhofstrasse 53, *8633 Wolfhausen,* Telefon 055 / 38 11 49

Für den Bezirk Zürich:
Frau O. Menzi, Frankengasse 6, *8001 Zürich,* Telefon 01 / 32 38 21

Stiftung «Altried-Schwamendingen» Eingliederungszentrum für Behinderte

Die Stiftung «Altried-Schwamendingen» führt in Verbindung mit der Stiftung «Schulheim Dielsdorf» auch in diesem Jahr eine Weihnachtskerzenaktion durch. Die Einnahmen aus der Aktion sind wiederum für das geplante Wohnheim mit geschützten Werkstätten in Schwamendingen bestimmt, welches als Fortsetzung des Schulheims Dielsdorf vorgesehen ist.

Die Stiftung «Altried» ist für den Bau des neuen Heims verantwortlich, während die Stiftung «Schulheim Dielsdorf» als Mitbegründerin fungiert. Seit Januar 1976 besteht bis zur Bauvollendung des Eingliederungszentrums, mit dessen Errichtung im vergangenen Mai begonnen wurde, ein Werkstattprovisorium, das zurzeit gegen 40 Schwerbehinderte beschäftigt.

Zur zentralen Aufgabe der Stiftung gehört nach wie vor die Beschaffung der finanziellen Mittel für den Bau und den Betrieb des Zentrums. Die Stiftung ist daher weiterhin auch auf den Verkauf von Weihnachtskerzen durch die Schulen angewie-

sen. Der letztjährigen Kerzenaktion war ein voller Erfolg beschieden, indem 80 235 Schachteln Kerzen verkauft wurden, was einem Reinerlös von Fr. 105 048 entspricht. Die Erziehungsdirektion ist bereit, auch die neue Aktion zu unterstützen. Sie appelliert wiederum an die Schulbehörden und die Lehrerschaft, sich für den Erfolg der Aktion einzusetzen. Die Stiftung wurde ermächtigt, sich bezüglich der Durchführung der Aktion 1979 direkt mit den Gemeindeschulbehörden in Verbindung zu setzen.
Die Erziehungsdirektion

Stiftung Zürcher Ferienkolonien

Klassenlager 1980

Die Stiftung Zürcher Ferienkolonien stellt ihre schönen und geräumigen Ferienheime für Klassenlager zur Verfügung. Verlangen Sie bitte Prospekte, die Ihnen über die einzelnen Häuser näher Aufschluss geben. Die Reservationen für 1980 erfolgen schon jetzt.

Schwäbrig ob Gais AR

1150 m ü. M., ruhige Lage, leicht erreichbar, 70 Betten, Zimmer zu 4—8 Betten, Zweierzimmer für Leiter, Pensionsverpflegung

Amisbühl-Beatenberg BE

1350 m ü. M., wunderschöne Aussichtslage, Zweier- und Dreierzimmer, leicht erreichbar, Pensions- oder Selbstverpflegung

Chaumont ob Neuenburg

1150 m ü. M., gepflegtes Haus in grossem Park, 45 Betten, Pensionsverpflegung, Zweierzimmer für Leiter, Saisonbeginn 3. März 1980

Magliaso am Luganersee

271 m ü. M., 2 Häuser zu je 48 Betten in 6 Zimmern, Zweierzimmer für Leiter, Seeanstoss 25-m-Schwimmbad, grosse Spielwiesen, Pensionsverpflegung

Auskünfte:

Stiftung Zürcher Ferienkolonien, Frau Helen Gürber, Diggelmannstrasse 9, 8047 Zürich, Telefon 01 / 52 92 22

Offene Lehrstellen

Bei der **Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion,** Schaffhauserstrasse 78, Zürich, ist die Stelle eines zweiten

Lehrmittelsekretärs

zu besetzen.

Dem Lehrmittelsekretär obliegen folgende Aufgaben:

— die Vorbereitung der Geschäfte der kantonalen Lehrmittelkommission und der Vollzug der Beschlüsse
— die Verbindung mit den Stufenlehrmittelkommissionen und die Aufsicht über deren Tätigkeit
— die Verbindung mit den Autoren und den Beraterkommissionen sowie die Aufsicht über deren Tätigkeit
— die Ausarbeitung der Vorlagen an den Erziehungsrat und der Verfügungen der Erziehungsdirektion

Für diese Tätigkeit werden eine abgeschlossene Oberstufenlehrerausbildung, vornehmlich Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung, einige Jahre erfolgreiche Schulpraxis und, wenn möglich, Erfahrung im Bereich des Lehrmittelwesens vorausgesetzt.

Die Anstellung erfolgt im Rahmen der kantonalen Beamtenverordnung mit entsprechender Aufnahme in die Beamtenversicherungskasse. Interessenten bewerben sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei der Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, welche auch telefonische Auskünfte erteilt (✆ 01 / 60 05 30, intern 26).

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Rämibühl Zürich

Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 ist an unserer Schule die neu geschaffene

Lehrstelle für Musik

zu besetzen. Die Aufgabe umfasst Klassenunterricht (Maturitätsfach Musik) und Arbeit mit Chor und Orchester, zusätzlich eventuell Einzelunterricht in einem Instrumentalfach (vorzugsweise Klavier). Die Anstellung erfolgt zunächst als gewählter Lehrbeauftragter mit Teilpensum.

Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen Diploms für Schulmusik II (oder eines gleichwertigen Ausweises) und eines Lehrdiploms im Instrumentalfach sein. Vorausgesetzt wird Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen. Bewerbungen sind dem Rektorat des Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich, bis 20. Oktober 1979 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Technikum Winterthur, Ingenieurschule

Auf den 1. Mai 1980 sind eine

Lehrstelle für Deutsch und Staatskunde

sowie eine

Lehrstelle für Englisch, Deutsch

und ein weiteres Nebenfach kultureller Art zu besetzen. Interessentinnen und Interessenten mit abgeschlossener Hochschulbildung und Lehrerfahrung werden gebeten, die Unterlagen für die einzureichende Bewerbung beim Direktionssekretariat des Technikums Winterthur anzufordern.
Die Bewerbungen sind bis 15. November 1979 der Direktion des Technikums Winterthur, Ingenieurschule, Postfach, 8401 Winterthur, einzureichen.

Die Schulleitung

Kantonale Gehörlosenschule Zürich

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1980/81

3 Klassenlehrer

an eine Vorklasse und zwei Mittelstufenklassen.
Um den Forderungen des neuen Lehrerbildungsgesetzes gerecht zu werden, setzen wir eine Fachausbildung für Sonderschullehrer voraus bzw. die Bereitschaft, die Ausbildung zum Gehörlosenlehrer, die auf der Grundausbildung am Heilpädagogischen Seminar aufbaut, zu erwerben. Der Besitz des Grundkursdiploms wäre deshalb von Vorteil, ist aber für die Anstellung als Verweser nicht Bedingung. Hingegen werden ein zürcherisches Primarlehrerpatent und Unterrichtserfahrung erwartet. In die Besonderheiten des Unterrichts mit stark hörgeschädigten Kindern arbeitet sich der Lehrer unter Anleitung durch einen Kollegen als Mentor ein.
Wir bieten in bezug auf Arbeitszeit, Ferien und Besoldung die für Sonderklassen im Kanton Zürich üblichen Bedingungen. Die Anstellung erfolgt durch die kantonale Erziehungsdirektion. Für Auskünfte und Bewerbungen stehen gerne zur Verfügung: Direktion der kantonalen Gehörlosenschule Zürich, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, ✆ 01 / 45 10 22.

Die Direktion

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind in unserer Stadt

einige Lehrstellen an der Primar- und Oberstufe

definitiv zu besetzen.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Oktober 1979 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J.-P. Teuscher, Postfach, 8953 Dietikon, zu richten, der auch für weitere Auskünfte gern zur Verfügung steht (✆ 740 81 74).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uitikon-Waldegg

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1980 eine

Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Pensum zwischen 18 und 24 Wochenstunden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Besoldung nach den kantonalen Bestimmungen.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung schriftlich, unter Beilage der üblichen Unterlagen, an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau A. Müller, Stallikerstrasse 26 a, 8142 Uitikon (✆ 54 81 77), zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Kreisgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind an unserer Oberstufenschule folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. II

2 Lehrstellen an der Sekundarschule, phil. II, sind definitiv zu besetzen. Die beiden Verweser gelten als angemeldet.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und grosszügige, gut eingerichtete Schulanlagen bieten Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.
Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einzusenden an das Sekretariat der Oberstufenschule Weiningen, 8104 Weiningen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Affoltern a. A./Aeugst a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind folgende Stellen in Affoltern a. A. neu zu besetzen:

— **Handarbeitslehrerin**
(volles Pensum) als Verweserin

— **Hauswirtschaftslehrerin**
(volles Pensum) als Verweserin

— **Hauswirtschaftslehrerin**
(Teilpensum ca. 15—20 Stunden; eventuell besteht die Möglichkeit, in einer Nachbargemeinde noch einige Stunden zu übernehmen.)

Sie würden in einem neueren, gut eingerichteten Schulhaus in Affoltern a. A. unterrichten, zusammen mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam, das von der Schulpflege unterstützt wird.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. Oktober 1979 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Studer, Bergrain 9, 8910 Affoltern a. A., ✆ 761 53 82.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Bonstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind an unserer Oberstufenschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1/2 Lehrstelle an der Sekundarschule
mat./nat. Richtung

1 Lehrstelle an der Real- und Oberschule

Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Der Oberstufenschulkreis Bonstetten umfasst die drei aufstrebenden Aemtler-Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil (mit ländlichem Charakter und trotzdem nahe der Stadt Zürich gelegen).
Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung, versehen mit den üblichen Unterlagen, direkt an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege einzureichen: Herrn Theo Zingg, Breitenacher 25, 8906 Bonstetten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Hedingen

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Martin Halbeis, Affolternstrasse 14, 8909 Hedingen.

Die Schulpflege

Primarschule Mettmenstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind an unserer Primarschule

1 Lehrstelle 4. Klasse

1 Lehrstelle 5. Klasse

neu zu besetzen. Für Auskünfte stehen zur Verfügung: Der Präsident der Schulpflege, Herr W. Tanner (✆ 01 / 767 11 16), sowie der Aktuar, Herr A. Baumgartner (✆ 01 / 767 06 14).
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Walter Tanner, Gjuch, 8932 Mettmenstetten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Obfelden-Ottenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 suchen wir einen/eine

Sekundarlehrer/Sekundarlehrerin

sprachlich-historischer Richtung

Im Rahmen des Wahlfachversuchs der Oberstufe möchten wir ab nächstem Schuljahr unseren Drittklässlern auch Italienischunterricht anbieten können. Aus diesem Grund werden wir Bewerber bevorzugen, die zur Erteilung von Italienischunterricht berechtigt sind.

Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung samt den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. Peter Blaser, Bärenacker 5, 8912 Obfelden, zu richten. Für weitere Auskünfte steht er gerne zur Verfügung, ✆ 01 / 761 52 86.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wettswil

Auf Frühjahr 1980 bzw. auf Herbst 1979 (20. Oktober 1979) sind an unserer Primarschule Lehrstellen an der

Unterstufe

Mittelstufe

neu zu besetzen. Wettswil ist eine Gemeinde im Unteramt und verfügt nebst eigenem Lehrschwimmbecken über moderne Schulanlagen und neuzeitliche Unterrichtshilfen. Die Besoldung entspricht dem gesetzlichen Maximum.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Durrer, Röschenächerstrasse 2, 8907 Wettswil, zu richten. Die Bewerber müssen das zürcherische Lehrerpatent haben oder im Besitz des Zürcher Wählbarkeitszeugnisses sein.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Adliswil

In unserer Gemeinde ist auf Beginn des Schuljahres 1980/81

1 Lehrstelle an der Oberschule

neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Oktober 1979 an das Schulsekretariat, Im Isengrund, 8134 Adliswil, zu richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Schulsekretär, Herr U. Keller, ✆ 710 30 74, gern zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Adliswil

Infolge Pensionierung des Stelleninhabers ist auf Beginn des Schuljahres 1980/81 in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

an einer 3. Sekundarklasse neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen.
Interessenten, die bereit sind, im nächsten Schuljahr am kantonalen Wahlfachversuch an den 3. Klassen der Sekundar- und Realschulen und im Winterhalbjahr 1979/80 an den intensiven Vorbereitungen dazu mitzuwirken, werden gebeten, ihre Anmeldung bis zum 31. Oktober 1979 mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Im Isengrund, 8134 Adliswil, zu richten. Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Schulsekretär, Herr U. Keller, ✆ 01 / 710 30 74, gern zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Rüschlikon

An unserer Schule ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.
Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 20. Oktober 1979 an die Kanzlei der Schulpflege, Pilgerweg 27, 8803 Rüschlikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberschule

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, ✆ 01 / 720 65 00, zu beziehen.
Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen Seegemeinde an sehr guter Verkehrslage zu unterrichten wünschen, richten ihre Anmeldung unter Beilage der Unterlagen an das Schulsekretariat, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1980/81

Unterstufen- und Mittelstufen-Lehrkräfte

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind bis 31. Oktober 1979 unter Beilage der üblichen Unterlagen dem Sekretariat der Primarschule, Postfach 219, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Wädenswil

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1980 folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

3 Lehrstellen an der Realschule

Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für eine zeitgemässe Schulführung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung: Sekundarlehrstellen Herr E. Brunner, Aktuar I, Eichweidstrasse 18, 8820 Wädenswil, ✆ 780 16 62; Reallehrstellen Herr R. Reinl, Reallehrer, Eichweidstrasse 28, 8820 Wädenswil, ✆ 780 50 68.
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Wädenswil, Herrn Dr. W. Eggenberger, Gwadweg, 8804 Au-Wädenswil.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind in unserer Schulgemeinde

3 Lehrstellen an der Sekundarschule
(sprachlich-historischer Richtung)

neu zu besetzen. Eine frühere Stelleninhaberin und ein derzeitiger Verweser gelten als angemeldet. Interessierte Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Weber, Waffenplatzstrasse 7, 8634 Hombrechtikon, einzureichen (✆ 055 / 42 11 09).

Für weitere Auskünfte stellt sich Ihnen Herr R. Höhn, Sekundarlehrer, gern zur Verfügung (✆ 01 / 34 19 56).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Interessierte Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Weber, Waffenplatzstrasse 7, 8634 Hombrechtikon, einzureichen (✆ 055 / 42 11 09).

Für weitere Auskünfte stellt sich Ihnen Herr Hansjürg Keller, Reallehrer, gern zur Verfügung (✆ 055 / 42 22 33).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

An unserer Schule sind auf Schuljahresbeginn 1980/81

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. I
(mit Englisch)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. II

1 Lehrstelle an der Realschule

definitiv zu besetzen. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat (✆ 910 41 41) zu beziehen.

Bewerber(innen) richten ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplans und des Lebenslaufs an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Infolge Rücktritts altershalber sind in Stäfa auf Frühjahr 1980 neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Da der bisherige Inhaber der Sekundarlehrstelle alle Kernfächer erteilt hat, besteht die Möglichkeit, bei der Fächerverteilung das Hauptgewicht mehr auf die eine oder die andere Studienrichtung zu legen. — Einige Lehrstellen an der

Unterstufe, Mittelstufe, Realschule und Sekundarschule

sind definitiv zu besetzen. Alle bisherigen Verweser(innen) gelten als angemeldet. Schriftliche Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an Silvan Borer, Isenacher 11, 8712 Stäfa.

Allfällige Bewerbungen für die definitiv zu besetzenden Stellen erwarten wir bis 20. Oktober 1979.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Gossau

An unserer Schule ist definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberschule

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.
Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Gossau, Herrn Hansjakob Bucher, Lindenhofstrasse, 8624 Grüt.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rüti

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 suchen wir für unsere Sekundarschule

1 Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung

der gewillt ist, für die Dauer von drei Jahren bei uns eine Verweserstelle zu übernehmen.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Rüti, Herrn Dr. K. Lienhard, Alpenblickstrasse 42, 8630 Rüti, zu richten. Für weitere Auskünfte steht unser Sekretariat, ✆ 055 / 31 64 80, gern zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind an unserer Schule nachfolgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule
(Phil. I, definitive Besetzung)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(Phil. I)

2—3 Lehrstellen an der Real- und Oberschule

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Lehrerwahlkommission, Herrn Hans Jucker, Zielackerstrasse 7, 8603 Schwerzenbach, zu senden. Nähere Auskunft erteilt das Schulsekretariat, ✆ 01 / 820 51 16.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Egg

Auf Frühjahr 1980 suchen wir eine

Handarbeitslehrerin

für die Primarschule Esslingen. Das Pensum beträgt 20 Wochenstunden Primar- plus 1—2 Klassen Oberstufe. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.
Interessentinnen bitten wir, ihre Bewerbungen einzureichen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Stromer, Radrain 526, 8132 Egg.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

An unserer Schule sind definitiv zu besetzen

3 Lehrstellen an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe
2 Lehrstellen an der Sekundarschule (phil. II)

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.
Allfällige Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Fällanden, Postfach 62, 8117 Fällanden, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Februar 1980 ist an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle phil. I

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Schulpflege Fällanden, Sekretariat, Postfach, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee

Wir suchen auf das neue Schuljahr 1980/81 für unsere Oberstufe

1 Reallehrer

Unser Schulhaus entspricht den modernsten Erfordernissen. In unserer für schulische Belange aufgeschlossenen Gemeinde finden Sie ein angenehmes Arbeitsklima.
Bewerbungen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn R. Locher, Im Buchrain, 8606 Nänikon.

Die Oberstufenschulpflege

Schulpflege Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Primarschule

zu besetzen. Interessenten, die wenn möglich über einige Jahre Schulerfahrung verfügen, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen Herrn K. Hofmann, Gartenstrasse 2, 8617 Mönchaltorf, zu senden.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn Schuljahr 1980/81 sind an der Primarschule Uster verschiedene Lehrstellen der

Unter- und Mittelstufe sowie

2 SoKl A, 1 SoKl B und 2 SoKl D

definitiv zu besetzen. Sämtliche bisherigen Verweser gelten als angemeldet. Weitere Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster.

Anmeldeschluss für Bewerber mit Wahlfähigkeitsausweis: 31. Oktober 1979. Telefonische Auskunft erteilt: Schulkanzlei, ✆ 01 / 940 42 81.

Die Primarschulpflege

Primarschule Uster

Auf 22. Oktober 1979 oder nach Uebereinkunft suchen wir

Logopädin

Anforderungen: Ausbildung als Logopädin oder Besuch eines vom Bundesamt für Sozialversicherung anerkannten Logopädiekurses. Sie finden in unserer Stadt ein gutes Arbeitsklima, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und nette Kolleginnen.

Interessentinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage von Ausweise über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit, Zeugnissen, Fotografie an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, zu senden. Telefonische Auskunft erteilt ✆ 01 / 940 42 81.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind an unserer Schule

Lehrstellen an der Realschule sowie

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(math. nat. Richtung)

zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwilligen Gemeindezulagen gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Unsere Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gern unser Schulsekretariat, ✆ 945 60 61.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind direkt an unsere Schulpflegepräsidentin, Frau M. Küchler, Eichholzstrasse 4, 8604 Volketswil, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Volketswil

Auf Frühjahr 1980 sind an unserer Oberstufe folgende zwei Stellen neu zu besetzen:

Handarbeitslehrerin (Vollpensum)
Hauswirtschaftslehrerin (Vollpensum)

Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Gern erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Wolff, Kirchweg 5, 8604 Volketswil, ✆ 01 / 945 41 72.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 ist an unserer Oberstufe die Stelle eines

Reallehrers

zu besetzen.
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Herrn Jacques Jucker, Präsident der Oberstufenschulpflege, Juckern, 8493 Saland.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 (21. April 1980) oder früher ist an unserer Schule in Illnau die Lehrstelle einer

Hauswirtschaftslehrerin (9—12 Stunden)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Interessentinnen werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach 56, 8307 Effretikon, zu richten.
Nähere Auskunft erteilt Ihnen die Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft an der Volksschule, Frau Myriam Isler, ✆ 052 / 33 15 78, oder das Schulsekretariat, ✆ 052 / 32 46 04.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 (21. April 1980) ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle

Sonderklasse B/Mittelstufe

neu zu besetzen.

Was wir Ihnen bieten, und was Sie erwartet:

— Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen, zuzüglich der Sonderklassenzulage.
— Die Sonderklassen sind in ein modernes Schulhaus integriert.
— Es steht Ihnen eine grosszügige Sportanlage zur Verfügung.
— Es erwartet Sie ein nettes und kollegiales Lehrerteam.

Die Stadt Illnau-Effretikon liegt in unmittelbarer Nähe von Zürich und Winterthur.
Bewerber mit der Zusatzausbildung des Heilpädagogischen Seminars werden ersucht, die Unterlagen (einschliesslich Foto) baldmöglichst an das Schulsekretariat Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, einzureichen. Wir sind gern zu telefonischen Auskünften bereit, ✆ 052 / 32 46 04.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81, evtl. schon früher, möchten wir durch Wahl oder Verweserei an der Sekundarschule Grafstal/Kemptthal besetzen

1 Lehrstelle phil. II

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Im sehr ruhig, abseits der Hauptverkehrsstrassen gelegenen Oberstufenschulhauses erwartet Sie eine angenehme Zusammenarbeit mit jüngeren, initiativen Kollegen. Lindau liegt in günstiger Verkehrslage zwischen den Städten Zürich und Winterthur. Trotzdem finden Sie in unserer Gemeinde noch vorwiegend ländliche Verhältnisse. Im weitern verfügt unsere Schulgemeinde über Lehrerwohnhäuser und -wohnungen.
Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis 31. Oktober dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Zobrist, Büelstrasse 27, 8307 Tagelswangen, ✆ 052 / 32 24 04, einzureichen. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gern Ihre zukünftigen Kollegen im Oberstufenschulhaus, ✆ 052 / 33 14 71, oder privat Herr F. Springer, ✆ 052 / 33 15 81, oder Herr R. Dinkel, ✆ 052 / 33 10 83.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 ist an unserer Oberstufe in Grafstal-Kemptthal

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Eine Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Bewerberinnen oder Bewerber, die sich in einem kleinen Lehrerteam wohl fühlen würden, werden freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 31. Oktober 1979 an den Präsidenten der Schulpflege Lindau, Herrn Dr. F. Zobrist, Büelstrasse 27, 8307 Tagelswangen, einzureichen.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen zusätzlich Herr R. Schafflützel, Hausvorstand Schulhaus Grafstal, 8310 Grafstal, gern zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Elgg

An unserer Sekundarschule sind auf Beginn des Schuljahres 1980/81 neu zu besetzen:

1 Lehrstelle phil. I (evtl. mit Italienisch)

1 Lehrstelle phil. II

Wir sind eine kleinere, ländliche Schulgemeinde (Nähe Winterthur) mit übersichtlichen Schulverhältnissen und kollegialem Lehrerteam und verfügen über eine zweckmässige Schulanlage mit allen modernen Lehrmitteln und Einrichtungen.
Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gern Herr T. Ziegler, Sekundarlehrer, ✆ P 052 / 47 20 89, Schule 052 / 47 16 34, oder Herr W. Schneider, Präsident der Schulpflege, ✆ P 052 / 47 26 86, G 052 / 47 12 20. Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Schneider, Schützenhausstrasse 22, 8353 Elgg.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Seuzach

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 suchen wir infolge Weiterbildung des derzeitigen Stelleninhabers einen

Real- und Oberschullehrer

Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Oberstufenschulkreis Seuzach mit 18 Klassenlehrern umfasst die in unmittelbarer Nähe von Winterthur gelegenen Gemeinden Seuzach, Hettlingen, Dinhard und Dägerlen.
Bewerberinnen und Bewerber wenden sich zwecks unverbindlicher Auskünfte an den Hausvorstand II, Herrn W. Peter, Reallehrer, ✆ P 052 / 22 70 97. Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung, versehen mit den üblichen Unterlagen, an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Edwin Dähler, Gladiolenstrasse 7, 8472 Seuzach, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Wiesendangen

An unserer Schule ist auf den Frühling 1980

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv neu zu besetzen. Eine kollegiale Lehrerschaft, aufgeschlossene Behörden und neuzeitlich eingerichtete Schulanlagen (Lehrschwimmbecken) erleichtern Ihre anspruchsvolle Tätigkeit.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Mitte November an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Bender, Seelackerstrasse 7, 8542 Wiesendangen, ✆ 052 / 37 14 76, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Andelfingen

Auf den Schulbeginn im Frühling 1980 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Sekundarlehrer phil. I

Falls Sie in der Lage sind, Englisch zu unterrichten, werden Sie bevorzugt. Für unverbindliche Auskünfte stehen Ihnen gern zur Verfügung: R. Ganz, Hausvorstand, RL, Humlikon (✆ 052 / 41 26 79), S. Nigg, SL, Kleinandelfingen (✆ 052 / 41 12 28).
Ihre Bewerbung wollen Sie bitte zusammen mit den üblichen Zeugnissen und Unterlagen bis spätestens 10. November an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Paul Freimüller, 8451 Humlikon, richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen (Unter- und Mittelstufe)

eine Lehrstelle an der Sonderklasse A

eine Lehrstelle an der Sonderklasse B

eine Lehrstelle an der Sonderklasse D

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens Ende Oktober 1979 an das Sekretariat der Primarschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, ✆ 860 18 97, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Sonderklasse B (Oberstufe)
(Klasse für schwachbegabte Schüler)

neu zu besetzen. Wir bieten modern eingerichtete Schulhäuser, gute Verkehrslage, Gemeindezulage, welche den gesetzlich zulässigen Höchstansätzen entspricht, Versicherung bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre. Nähere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, ✆ 01 / 860 77 07.
Interessenten mit den entsprechenden Fachausweisen werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Bülach, Postfach, 8180 Bülach, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Realschule
(für Inhaber des Fähigkeitsausweises des Real- und Oberschullehrerseminars)
1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. II

neu zu besetzen.

Wir bieten:
— neuerbaute und modern eingerichtete Schulhäuser
— gute Verkehrslage
— Gemeindezulage, welche den gesetzlich zulässigen Höchstansätzen entspricht
— Versicherung bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich
— Anrechnung auswärtiger Dienstjahre

Nähere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, ✆ 01 / 860 77 07, oder Herr D. Liechti, Hausvorstand Schulhaus Mettmenriet, ✆ 01 / 860 04 91.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 5. Oktober 1979 an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Bülach, Postfach, 8180 Bülach, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hochfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unter-/Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Interessenten mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung (wenn möglich an Doppelklassen), die in unserer neuen Schulanlage in ländlicher Umgebung unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Ende Oktober an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Keller, Buckgassweg 1, 8182 Hochfelden, ✆ G 01 / 860 71 50, P 01 / 860 36 70, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Oberembrach

An unserer Schule ist die

Lehrstelle der 3./4. Kl.

auf den Frühling 1980 definitiv wieder zu besetzen. Der ehemalige Inhaber ist angemeldet.
Allfällige weitere Bewerbungen sind an den Präsidenten, Herrn E. Bänninger, Rebhalde, 8425 Oberembrach, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Rorbas/Freienstein-Teufen

In unserer Schulgemeinde ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet. — An der Primarschule ist auf Frühjahr 1980

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ueli Frei, im Riet 7, 8427 Freienstein, ✆ 01 / 865 03 96, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Wil

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 ist die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilpensum von 9—12 Wochenstunden. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, R. Dünki, Schanzstrasse 453, 8196 Wil, ✆ 01 / 869 04 52, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Winkel-Rüti

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 suchen wir für unser Schulhaus in Rüti eine

Lehrkraft für die 3./4. Klasse
(Doppelklasse)

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten mit Unterrichtserfahrung (wenn möglich an Doppelklassen), die in unserer schönen Landgemeinde zwischen Kloten und Bülach unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Referenzen bis spätestens Ende Oktober an den Präsidenten, Herrn Erich Brun, Untere Lättenstrasse 157, 8185 Winkel, ✆ P 860 74 22, G 740 40 44, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schul-Zweckverband Dielsdorf

Zweckverband zur Lösung spezieller schulischer Aufgaben im Bezirk Dielsdorf sucht auf Frühjahr 1980 eine

psychomotorische Therapeutin im Halbamt

Standort: Regensdorf, Anstellung wie Sonderklassenlehrer.
Bewerbungen sind bitte an den Schul-Zweckverband, Kronenstrasse 10, 8157 Dielsdorf, ✆ 853 08 10, zu richten.

Der Zweckverband

Oberstufenschule Niederhasli-Niederglatt

An unserer Schule ist folgende Lehrstelle definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle phil. I, (Sekundarschule)

Die Verweserin gilt als angemeldet.
Allfällige weitere Bewerbungen sind sofort an die Oberstufenschulpflege Niederhasli-Niederglatt, 8155 Niederhasli, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Oberglatt

An unserer Schule sind

4 Lehrstellen an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet. — Auf das Frühjahr 1980/81 ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.
Bewerberinnen und Bewerber, die gern in einem angenehmen Arbeitsklima mit freundlichen Kollegen und einer aufgeschlossenen Schulpflege unterrichten, senden ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an R. Ferrarrio, Präsident der Primarschulpflege, Mattenweg 8, 8154 Oberglatt.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

An unserer Primarschule ist ab sofort die Stelle einer

Legasthenie-Logopädie-Therapeutin

neu zu besetzen. Es handelt sich um ca. 20 Wochenstunden.
Interessentinnen werden gebeten, ihre Bewerbungen an die Primarschulpflege Regensdorf, Schulbüro, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

Auf Schuljahrbeginn 1980 (Frühjahr) suchen wir an unsere Oberstufenschule

1 Hauswirtschaftslehrerin

Es besteht eventuell die Möglichkeit, am Schulversuch AVO, Petermoos, mitzuwirken. Wir erteilen Ihnen gern weitere Auskünfte; richten Sie bitte Ihre Anfragen und Bewerbungen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Peter, Niklausstrasse 28, 8105 Regensdorf, ✆ 01 / 840 66 28.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rümlang-Oberglatt

Auf den Frühling 1980 suchen wir an unsere Oberstufenschule in Rümlang eine

Hauswirtschaftslehrerin (volles Pensum)

In der Schule finden Sie ein kollegiales Lehrerteam, in dessen Kreis Sie sich sicher bald wohl fühlen werden. — Die Schulküche wird nächsten Sommer renoviert und nach neuestem Muster eingerichtet. Die Besoldung entspricht den kantonalen Ansätzen.
Wir freuen uns über Ihre Anmeldung, die Sie mit den üblichen Unterlagen und Referenzen an folgende Adresse schicken mögen: Frau Leni Gujer-Schmid (Präsidentin), Glattalstrasse 149, 8153 Rümlang, ✆ 01 / 817 81 52, oder Frau Ruth Lavater-Hilfiker (Schulleiterin), Huebacherstrasse 2, 8153 Rümlang, ✆ 01 / 817 89 49.

Die Oberstufenschulpflege